

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • . Jahrg. 14 / Ausgabe 12 - Dez.. 07/Jan. 08

Wilhelmsburger Zeitung



WIR wünschen allen
„Frohe Weihnachten“ !

Beirat vor dem
endgültigen Aus?

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

TITEL - Seiten 3 und 4

- **Titelbild:** Selbst Hamburg Port Authority ist in Weihnachtsstimmung...
- **Beirat vor dem Aus** - S. 14

AKTUELL - Seite 6

- **Bebauungsplan Obergeorgswerder**

KINDER U. JUGEND - Seiten 8/9

- **Street Talk**
- **Wilhelmsburger Kinder im Thalia-Theater**
- **Väter und Kinder entdecken den Stadtteil**

SCHULE - Seiten 10 u. 11

- **Schulpersonalräte: Alarm an den Schulen**
- **Great Sketch Kids**
- **Schul-Informationstage**

IBA - Seiten 12 u. 13

- **Gedanken zur Wilhelmsburger Mitte**
- **CDU kritisiert IBA-Planungen**
- **Iba-Labor Hafen-Logistik-Stadt**

AKTIONEN - Seiten 15, 18 u. 19

- **Park der Vereinten Nationen**
- **Bürgerengagement um mehr Sauberkeit**
- **Sternsinger für die Eine Welt**
- **Weihnachtsbaum-Schmückwettbewerb**
- **Wilhelmsburger Arzt in den Tropen**

WILLI'S RÄTSEL - Seite 18

LESERBRIEF - Seite 24

„Wo...?“ und „Wann...?“
ab Seite 20.

Verteilung ist ein globales Problem ...

... also kann auch der WIR davon nicht unberührt bleiben.

Es ist wie in einem Ameisenhaufen: Im Prinzip funktioniert die Verteilung eigentlich ganz gut, im Einzelfall ist es aber schwierig. Genaueres von den oft schwer zu erreichenden Einzelameisen zu erfahren, die dieses monatliche Wunderwerk bewältigen.

Im Ernst: Es ist auch im November nicht ganz gelungen, alle Zeitungen zügig dorthin zu bringen, wo sie erwartet werden. Es gibt da eine gewisse Schiefelage zwischen der Zahl von immerhin ca. 420 Adressen, die beliefert werden wollen, und der Zahl der Leute, die verlässlich dafür sorgen können und wollen.

In leichter Abwandlung eines bekannten Zitats könnten WIR jetzt sagen: „Frage nicht, was der WIR für Dich tun kann, sondern frage, was Du für den WIR tun kannst“ Das wäre allerdings doch etwas arrogant formuliert, und besonders die Geschäfte unserer Anzeigenkunden, ohne die es die Zeitung schließlich nicht gäbe, würden sich etwas vor den Kopf gestoßen fühlen.

Also: Positiv ist zunächst einmal, dass unsere Zeitung nachgefragt wird, dass sie gewollt ist. Und vermisst wird, wenn sie fehlt. Vielleicht gelingt ja in manchen Fällen doch eine logistisch intelligente Lösung nach folgendem Muster: Ein Ladeninhaber, der am Donnerstagabend sowieso am Bürgerhaus vorbeifährt, nimmt dort sein Päckchen Zeitungen selbst mit und das für die Nachbarin gleich auch? Oder der Ladenbesitzer, für den es andersherum kein Problem ist, bei einem Nachbarn in der Straße sein Päckchen Zeitungen abzuholen - und schon gibt es eine Lieferadresse weniger. Oder vielleicht finden sich doch noch ein paar mehr Leute, die die Verteilung in ihrer Nachbarschaft übernehmen wollen und damit dem Zeitgeist widersprechen, dass es keine Verlässlichkeit mehr gibt ...?

Sprechen Sie uns an oder rufen Sie uns an!

In diesem Sinne

Ihr Axel Trappe

für die ganze Redaktionsgruppe, insbesondere für und mit Jörg v. Prondzinski, der gerade versucht, die Steuerung der Verteilung in den Griff zu bekommen...



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil und für den Stadtteil

10.000 € vom Spendenparlament für die Wilhelmsburger Tafel

(at) In seiner Sitzung am 21. November beschloss das Hamburger Spendenparlament auch, der Wilhelmsburger Tafel bei der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg den Betrag von 10.000 € zur Verfügung zu stellen, damit der notwendige neue Transporter angeschafft werden kann.

Diese Transporter werden von Mercedes zur Hälfte finanziert, die andere Hälfte aber muss die AIW über Spenden zusammen bekommen.

Insgesamt bewilligte das Spendenparlament für 16 Anträge insgesamt knapp 130.000 €.

Lust auf Gitarre?

Wir spielen Rock, Pop, Folksongs auf Akustikgitarren und haben viel Spaß

dabei! Kommt vorbei und macht mit!

Treffpunkt ist immer dienstags von 19 bis 21 Uhr im Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58.

Kai-Olaf Nommensen

Wer spendet für unsere Weihnachtsbescherung?

Die Wilhelmsburger Tafel will auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsbescherung für die Kinder bedürftiger Familien durchführen.

Dafür suchen wir neues oder noch gut erhaltenes Spielzeug, Kleidung, Süßigkeiten und, und, und... Die Sachen können im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, abgegeben werden, letztmals am 22. Dezember bis 12 Uhr.

Wir möchten uns auch auf diesem Weg nochmals herzlich bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr bei dieser Aktion mit Sachspenden unterstützt haben.

Arbeitsloseninitiative
Wilhelmsburg e.V.

Welche Apotheke hat Notdienst?

Das erfahren Sie schnell und aus dem deutschen Festnetz gebührenfrei unter dem Stichwort „Apotheken-Notdienst“ über ☎ 11899, mit Anschrift und Telefonnummer. Angeboten wird diese neue Hotline in Kooperation mit der Stiftung Deutsches Gesundheits-Telefon.

11899 Auskunft Service GmbH

J E N E Y
&
T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Der lebendige Adventskalender in Wilhelmsburg

An jedem Abend in der Adventszeit ist eine andere Wilhelmsburger Familie oder Einrichtung Gastgeber beim „Lebendigen Adventskalender“.

- Wir treffen uns immer um 18 Uhr bei den jeweiligen Gastgebern draußen vor dem Adventsfenster. Also bitte warm anziehen.
- Wir sehen, hören oder gestalten etwas, was zur Adventszeit gehört. Die gastgebende Familie/ Einrichtung hat sich vorbereitet, ein Fenster geschmückt und sich etwas für uns ausgedacht.
- An einigen Abenden ist bei Plätzchen, heißem Tee oder Glühwein Zeit für Begegnung und Gespräche. Bitte einen eigenen Trinkbecher mitbringen.
- Gesamte Dauer: jeweils ca. 30 Minuten.

Große und kleine Leute sind eingeladen, in der Adventszeit innezuhalten und die Fenster zu betrachten, die sich in ganz Wilhelmsburg öffnen. Viel Freude dabei!

Gastgebende sind in der verbleibenden Adventszeit:

- 14. Dezember: **Familie Schulte**, Siebenbrüderweide 107
- 15. Dezember: **Agnes Nau**, Groß-Sand 9c
- 16. Dezember: **Afrikanische Gemeinde – Victory Church**, Wehrmannstr. 7
- 17. Dezember: **Kindergarten Paul-Gerhardt**, Georg-Wilhelm-Str. 121
- 18. Dezember: **Ev.- methodistische Friedenskirche**, Weimarer Str. 10
- 19. Dezember: **Sozialer Treffpunkt (Behindertenhilfe)**, Karl-Arnold-Ring 2
- 20. Dezember: **Sozialberatung**, Wehrmannstr. 7
- 21. Dezember: **Familie Yurdakan**, Ankerplatz 2b
- 22. Dezember: **Familie Seiler-Neufert**, Mannesallee 29
- 23. Dezember: **Familie Will**, Dorfänger 14 c
- 24. Dezember: **Alle Kirchen der Elbinsel laden herzlich zu ihren Gottesdiensten am Heiligen Abend ein.**

Pastorin Kristina Wiele-Wohlfarth
im Namen der evangelisch-lutherischen, katholischen und methodistischen Kirchengemeinden in Wilhelmsburg

Die etwas andere Geschenkidee: Spenden und Helfen für die Umwelt



Pate werden oder den Kuckuck als Klingelton für das neue Handy

Vor dem Weihnachtsfest beginnt die Suche nach einer originellen Geschenkidee. Der NABU bietet das etwas andere Geschenk für den lieben Menschen, der schon alles hat oder sich besonders über Dinge freut, die gleichzeitig einem guten Zweck dienen.

Eine Idee für Naturfans und Tierfreunde ist die NABU-Geschenk-Patenschaft. Ob für Schneeleoparden oder Wölfe, für lebendige Flüsse oder unsere Zugvögel - mit einer Patenschaft helfen Sie bedrohten Tieren und verschenken ein Stück Zukunft.

Die Beschenkten erhalten eine persönliche Urkunde und zwei Mal jährlich aktuelle Berichte mit der Patenpost. So machen Sie dem Partner, Freunden oder Verwandten eine Freude und unterstützen gleichzeitig wichtige Naturschutzprojekte. Durch die regelmäßigen Patenschaftsbeiträge können vor allem auf Dauer angelegte, nachhaltige Projekte langfristig geplant und umgesetzt werden. So konnte mit der Unterstützung von Paten schon etlichen Wilderern in Kirgisistan das Handwerk gelegt und viele Schneeleoparden gerettet werden. Auch wurden wichtige Erfolge im Kampf gegen die Zugvogeljagd auf Malta erreicht.

Oder verschenken Sie die Stimme des Kuckucks, Vogel des Jahres 2008, den Gesang der Nachtigall für die Liebste oder den Liebsten, das Chorgeheul wild lebender Wölfe oder den schaurig-schönen Ruf des Waldkauzes als Handyklingelton und weihnachtliche Beigabe zum neuen Handy. Gegen eine Spende von mindestens 15 € für ein Naturschutzprojekt des NABU gibt es drei Klingeltöne für das Mobiltelefon unter www.nature-rings.de. Unter dem Motto „Bei Anruf Natur“ können Sie somit die gute Tat mit dem guten Ruf kombinieren. Naturwissenschaftlicher Partner von nature-rings.de ist das Tierstimmenarchiv der Berliner Humboldt-Universität, eine der ältesten und mit über 110.000 Tonaufnahmen umfangreichste Tierstimmensammlung weltweit.

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Klemens Karkow,
NABU-Patenschaften, 10108 Berlin,
☎ 030 284984 1574
✉ www.NABU.de/Paten,
www.spenden-und-schenken.de
www.nature-rings.de

Portugiesische Bäckerei

Seu Café

Pastelaria Portuguesa



Frühstück

Milchkaffee

Tapas

Mittagstisch

und und und ...

Veringstraße 26

Tel. 75 66 27 27

Geöffnet: Mo. - Fr.: 8⁰⁰ - 23⁰⁰, Sa./So.: 8⁰⁰ - 24⁰⁰

Elektrodienst Wilhelmsburg

GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



Weihnachts-Spots aus aller Welt

Wieder einige Stationen aus aller Welt,
zusammengetragen für unsere Leser



(at) Eine Antwort auf die Frage „Wie kam der Weihnachtsbaum nach Amerika?“ fanden WIR in einem Artikel in der „Gartenlaube“ von 1865:

„In New York, wo vermöge eines fortwährenden Zuzuges frischer Einwanderung aus Deutschland deutsches Wesen immer mehr einzudringen beginnt, sah man noch vor fünfzehn Jahren zur Weihnachtszeit nur auf einer einzigen Stelle am Broadway wenige Tannenbäumchen für das Christfest zum Verkauf ausgestellt, vor der Dreifaltigkeitskirche.

Jetzt spielt durch die ganze Riesenstadt der Weihnachtsbaum einen, man darf sagen ansehnlichen Handelsartikel. Am Feste selbst flimmert und flackert es fast in den meisten Häusern, selbst bei Angloamerikanern, und vorher wimmelt es in den deutschen Zeitungen von Anzeigen, die auf das Christfest Bezug haben.

Es ist wirklich nicht zu viel gesagt, wenn behauptet wird: Die Deutschen haben tüchtig angefangen, Nordamerika für das Weihnachtsfest zu erobern.“

Und wie sehen Weihnachtsbäume in **Indien** aus? Hier werden Mangobäume und Bananenstauden mit Weihnachtsschmuck dekoriert, der meist aus Kaschmir stammt. Und in manchen Teilen des Landes wird dem Familienoberhaupt am Weihnachtsmorgen eine Zitrone überreicht - als Symbol der Verehrung.

Auf dem Weg nach Indien machten WIR noch Station auf den **Philippinen**: Mit den Amerikanern, die hier seit 1898 für etwa 50 Jahre als Kolonialherren auftraten, kam der Weihnachtsbaum auf die Inseln. Allerdings steht der Weihnachtsbaum hier traditionell schon ab November im Wohnzimmer, und unter ihm liegen auch wochenlang bereits die eingepackten Geschenke. Ausgepackt werden dürfen sie aber erst am Heiligabend nach der Messe und dem Festessen.

Nun weiter nach Europa: In **Spanien** ist Weihnachten ein großes Familienfest, bei dem sich alle um den Truthahnbraten ver-

sammeln. Die Geschenke für die Kinder bringen jedoch erst die Heiligen Drei Könige am 6. Januar.

In **Sizilien** ist es wichtiger, wie man die Geschenke finanziert! Deshalb ist die Adventszeit dort die Zeit des Kartenspiels, und viele Familien laden einmal pro Woche zum Weihnachtspokern ein. Die Geschenke gibt es dann ebenfalls erst am 6. Januar, gebracht allerdings von der weisen alten Hexe Befana, die durch den Kamin rutscht.

In **Dänemark** bringt der Julemand die Geschenke mit Hilfe von Wichteln mit roter Mütze. Und im Essen am 24. Dezember ist traditionell eine Mandel versteckt. Wer diese findet, hat im kommenden Jahr viel Glück.

Und nun noch

Wie die Stechpalme zu ihren roten Beeren kam

Als die Hirten sich auf den Weg zum Jesuskind machten, lief ihnen ein kleines krankes Lamm hinterher, weil bei ihnen auch der Hirtenjunge war, der es gepflegt hatte. Das Lämmchen blökte zwar, aber das war so leise, dass die Hirten es nicht hörten. Ständig stolperte es auf dem steinigen Weg, und die Stechpalmen zerkratzten ihm das Fell.

Endlich erreichte es auch den Stall und stupste den Hirtenjungen mit der Schnauze an. Der hob es auf, streichelte es und wärmte es unter seinem Umhang. Als Maria das sah, sagte sie zu dem Jungen: „Auch dieser Kleine da, mein Sohn, wird später einmal gut zu hilflosen Geschöpfen sein. Deshalb sollen wir Menschen immer daran erinnert werden, wie Du dem kleinen Lamm geholfen hast, als es in Not war.“

Seitdem trägt der Ilex im Winter seine leuchtend roten Beeren, zur Erinnerung an das arme kleine Lamm und den guten Hirtenjungen.

Willkommen im Süden.

Viel wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

Im Reiherstiegviertel, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren - das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie ihre Wohnung.

Z.B.: 3-Zi.-Neubauwohnung, 85,08 m², 4. OG, V-Bad + Gäste-WC, Kabel-TV, Keller, Balkon, kompl. Einbauküche mit Spüle und E-Herd, Zentralheizung. Frei ab sofort. NKM: 662,77 €. Kautions: 3 NKM.

Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA

Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Frau Hermoni
Schwentnering 6, 21109 Hamburg
Telefon (040) 4 26 66-23 02
(Mo.-Fr. ab 10.00 Uhr)
Lhermoni@SAGA-GWG.de

SAGA

Engel

von Giesela Mey

Mit Sanftmut kommt
der Weihnachtengel
hernieder -
eine Flügel
wie Gefieder!

Seit ewigen Zeiten ihn
Wolken begleiten,
beschützt Tiere und Menschen,
es gibt keine Grenzen!

Er setzt Heilung, Hilfe und Rat
in Tat.

Kommt später
für Dich herab
und führt Dich
bis hin zum Grab.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

JÜRGEN WALCZAK

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Logistik in Wilhelmsburgs grünem Osten

Heiße Phase für den Bebauungsplan WB 86 - INDUSTRIE - UND GEWERBEGEBIET OBERGEOGERSWERDER. Obergeorgswerder muss IBA-Projekt werden

Am 20.11.2007 war Abgabeschluss für die Einwendungen zum erneut ausgelegten Bebauungsplan WB 86 in Obergeorgswerder. Die gut 35 Einwendungen zur ersten Auslegung deckten derart eklatante Mängel in der Planung auf, dass der B-Plan im November erneut ausgelegt werden musste. Zwei kurze Wochen hatten die Bürger Zeit, die Pläne einzusehen und ihre Einwendungen zu formulieren.

Es gibt viele konkrete Bedenken gegen diesen Plan. Das Hauptargument aber ist: Obergeorgswerder wäre das erste IBA-Projekt gemäß Memorandum, wenn der Senat diese Fläche nicht direkt für sich in Anspruch genommen hätte. Jetzt soll hier ein gewöhnliches 08/15-Logistik-Bauplanverfahren durchgesetzt werden.

Solche Maßnahmen sind unverständlich und schwächen den Geist der IBA. Obergeorgswerder muss ein IBA-Projekt werden!

Aus den Einwendungen des Arbeitskreises Georgswerder (siehe Kasten rechts) und des Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. wird deutlich: In Wilhelmsburg formiert sich Widerstand gegen diesen Bebauungsplan. Darüber hinaus stellen Anwohner Zusammenhänge zu bundes- und europaweiten Aktivitäten her und formulieren Argumente, die eigentlich andere Akteure einer lebendigen Stadtgesellschaft kraft ihrer gestaltenden Profession hätten artikulieren müssen!

An Obergeorgswerder wird der eklatante Mangel an städtischem Gemeinschaftsdenken und räumlicher Gesamtplanung symptomatisch deutlich. Diese Un-Art und Weise mit komplexer und weittragender Planung umzugehen lässt sich ohne weiteres auf andere Projekte übertragen, z.B. Kohlekraftwerk Moorburg, Hafenspanne. Alles betrifft die Elbinsel als Ganzes, wird aber separat und isoliert geplant.

Astrid Christen

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Argumente aus der Einwendung des Arbeitskreises Georgswerder in Auszügen:

- Solche Logistik-Ansiedlungen gehören in die geografischen Stadtränder in Nähe der umliegenden Länder, aber nicht fünf Kilometer Luftlinie vom Hamburger Rathaus und Hamburger Hauptbahnhof entfernt.
- Wenn der Obergeorgswerder Deich als „Allgemeines Wohngebiet“ festgesetzt werden soll, müssen nach der „TA Luft“ noch über ein Jahr lang die Feinstaub-Niederschläge gemessen werden, wobei schon jetzt ein hinreichender Verdacht auf überhöhte Arsen- und Cadmium-Werte besteht. Es steht also noch gar nicht fest, ob dieses „Allgemeine Wohngebiet“ überhaupt zu realisieren ist.
- Die Erschließungsstraße für das Industrie- und Gewerbegebiet soll auch nach dem geänderten Bebauungsplan-Entwurf nach wie vor über eine der Deponien der Fa. Witt verlaufen. Das können viele alteingesessene Georgswerderaner bezeugen. Für uns ist deshalb nicht geklärt, warum entsprechende Untersuchungen keine relevanten Kontaminationen ergeben haben sollen, gleichwohl von „WITT“ in den 40iger, 50iger und auch noch 60iger Jahren hoch verseuchte Boehringer-Abfälle dort abgelagert wurden.
- Das Altpfälfeld im Außendeichgebiet soll ausgebaggert und renaturiert werden. An gleicher Stelle befindet sich auf einem etwa 40 Meter breiten Streifen ebenfalls eine Altdeponie „WITT“, auf der neben Chemikalien auch militärische Kampfstoffe verbraucht wurden.
- Die Hochwasserschutzanlage, also die Deichlinie, soll als Zufahrt für den Schwerlastverkehr genutzt werden. Zu diesem Zweck ist eine Verstärkung vorgesehen, um eine Deichsicherheit weiter zu gewährleisten. Uns stellt sich die Frage, ob auch tatsächlich die komplette vom Schwerlastverkehr frequentierte Deichlinie verstärkt wird, und zwar unter der Prämisse einer größtmöglichen Deichsicherheit. Darüber hinaus stellt sich das Problem, wie mit dem Tunnelverfahren wird. Wird beispielsweise die Straße an dieser Stelle tiefer gelegt, um eine Durchfahrt von Container-LKW zu gewährleisten? Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass gerade die Deichsicherheit auf der Elbinsel Wilhelmsburg die allergrößte Priorität hat.
- Das Planungsvorhaben, den mit Schwermetallen und Arsen hoch kontaminierten Oberboden abzutragen, um so die Bodengrundqualität für die Industrie- und Gewerbeansiedlung zu verbessern, ist sicherlich sinnvoll. Die Entscheidung aber, eben diesen Boden als riesigen Lärmschutzwall den Anwohnern vor ihre Grundstücke aufzutürmen, erscheint eher absurd.

Helga Schors und Uwe Hudemann
für den Arbeitskreis Georgswerder
(Bearb.: at)

Heute schon auf der Suche nach den Logistikzentren von Morgen...?

So sah es jedenfalls aus, als sich dieser Truck am 14. Oktober in Stillhorn beim Versuch einer Wende hoffnungslos im Deich fest fuhr.

Manuel Humburg



ANETTE GÜNTHER

Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Kirchdorfer Tafel erhält Preis

Vor einem Jahr hat die Wilhelmsburger Tafel eine Zweigstelle in Kirchdorf bekommen. Jeden Mittwoch verteilen seitdem ehrenamtliche Helfer im Gemeindehaus der Kreuzkirche gespendete Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen. Gleichzeitig bieten sie eine selbst gekochte Mahlzeit für wenig Geld an. Für dieses Engagement bekamen sie nun den Kirchdorf-Süd-Preis der lokalen Wohnungsunternehmen.

Bereits zum fünften Mal wurde die jährliche Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement in Kirchdorf-Süd verliehen. Zum ersten Mal an eine Initiative, die im benachbarten Alt-Kirchdorf beheimatet

ist. Aber nicht nur das Team kommt aus beiden Ortsteilen. „Wir haben uns für die Kirchdorfer Tafel als Preisträger entschieden, weil von ihrem Angebot viele Menschen in Kirchdorf-Süd profitieren“, erklärte Peter Finke vom Bauverein der Elbgemeinden, der für die Wohnungsunternehmen in der Jury saß.

„Zu uns kommen viele Familien mit Kindern und ältere Herrschaften, die meisten regelmäßig“, erzählt Gabriele Ogorka. Sie und die anderen im Team haben sich vor einem Jahr zum ersten Mal getroffen. „Wir haben einen Aufruf in der Zeitung gelesen, dass die Wilhelmsburger Tafel Ehrenamtliche für Kirchdorf sucht.“ Seitdem betreiben sie gemeinsam das wöchentliche Angebot in ihrer Nachbarschaft.

Und so funktioniert die Kirchdorfer Tafel: Mittwochs ab 10 Uhr können sich



Immer mittwochs verteilt das Team der Kirchdorfer Tafel Lebensmittel

Menschen mit geringem Einkommen für das Mittagessen und die Ausgabe der Lebensmittelpakete um 13 Uhr registrieren lassen. Dazu braucht man einen „Tafelausweis“, für den man beim ersten Mal seinen ARGE- oder Rentenbescheid plus Personalausweis vorlegen muss. Für die Lebensmittel wird ein Beitrag von 2 Euro erhoben, das Mittagessen kostet 1,50 bis 2 Euro pro Person. Adresse: Kirchdorfer Straße 175



Mit dem Tamalan Theater und dem Weihnachtsmärchen „Das Tapfere Schneiderlein“ ging Ende November im Freizeithaus die Süd-Kultur 2007 zu Ende. Im nächsten Jahr wird die Veranstaltungsreihe fortgesetzt.

Die Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd wünscht allen:

Schöne Feiertage und einen guten Rutsch!

Ein Hund hilft beim Lesen

Die Grundschule an der Burgweide ist im Rahmen des Hamburger Lesefests als eine von sechs Hamburger Schulen zur „Literaturschule Hamburgs 2007“ erklärt worden. Gewürdigt wurde sie für ihre Idee, Lesen an vielen Orten in der Schule möglich zu machen. Dafür wird mit dem „Lesehund“ ein spezielles Möbelstück entwickelt,

das Platz für Bücher, Sitzkissen und Medienarbeitsplätze hat und auf Rädern überall dahin rollt, wo die Kinder lesen möchten. Designer des „Büros für Gestaltungsfragen“ werden den Lesehund zusammen mit den Kindern der Schule entwerfen und erproben. Gebaut wird er in der schuleigenen Holzwerkstatt.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



sic. Na, schon den IBA-Comic gesehen? Wahrlich ein Ansporn für unsere vernachlässigte Jugend. Wir haben vorliegen: ein mattglänzendes DIN-A-5-Heftchen im blau-weiß gestreiften IBA-Design, Titel: „IBA? Was ist das?“, Untertitel: „Wir brauchen Superheldinnen und Superhelden!“ Ja! Da kann der gutwillige Teenager gleich an seiner 14-jährigen Normalmenschengestalt herunterblicken und konstatieren, dass wieder einmal Überflieger und Neunmalkluge, nur nicht er, gesucht sind. Doch ehe der Teenager darob in Depressionen verfällt, winkt schon die Verheißung, denn, so textet es munter weiter auf der Titelseite des zeichnerischen Meisterwerks: „Wir brauchen... Dich! Du bist ... IBA GIRL“ bzw. -hoppla - „IBA MAN“. Soso. Der weibliche Teenager bleibt also auch als IBA-Superheldin das ewige Mädchen, allerdings mit dem Gesicht einer erwachsenen Frau und mit rotgeschminkten, glänzenden Lippen. Der männliche Teenager hingegen darf erkennen, dass er schon jetzt ein ganzer IBA MANN ist, mit Arnold-Schwarzenegger-Gebiss und ungeachtet seines jungenhaften Konterfeis. So strebt er denn auch gleich im tatkräftigen Marschschritt nach rechts, während IBA MÄDCHEN die Hände vor der Brust verschränkt hat und ihm mit aufgerissenen Kulleraugen hinterher sieht.

IBA JUNGE vollbringt dann tatsächlich eine lobenswerte Tat. Er zaubert seinen Normalfreundinnen und -freunden eine Fußgängerbrücke vom Reiherstiegviertel in die Innenstadt hin. IBA MÄDCHEN hingegen möchte, dass alle Kulturen sich endlich verstehen, und deshalb zaubert es nicht Toleranz, Friedfertigkeit, Neugier, Gemeinsinn in die Köpfe und Herzen, nein, es zaubert ein multiples Fremdsprachenvermögen in alle Gehirne. Und außerdem Telefone, die als Universalübersetzer funktionieren. Tja, und IBA FRAU darf einen bösen Tankwagenfahrer dingfest machen, der giftige Chemikalien in einen Kanal ablässt. Wow. Damit trifft der Comic ja haargenau den Kern unserer gesamten Umweltproblematik, nicht?

Fazit: Superheldinnen und -helden? Nein danke. Normale junge Menschen können sich bestimmt vernünftige Sachen ausdenken.

Individuelle Begleitung auf dem Weg zum Beruf

Feierliche Eröffnung einer Kompetenzagentur in den Räumen des Hauses der Jugend Kirchdorf.



Wollen Jugendliche beim schwierigen Start ins Berufsleben begleiten:
Das neue Team von IN VIA - Özlem Tiras-Hazer, Hülya Eskici, Angelica Böldt, Jana Eckard (von links nach rechts).
Foto: sic.

sic. Sozialsenatorin Birgit Schnieber-Jastram sprach motivierende Grußworte: Ende Juni öffnete eine neue Einrichtung für Jugendliche auf der Elbinsel ihre Pforten – die Kompetenzagentur Hamburg-Harburg. Sie gehört zur katholischen Organisation IN VIA (= auf dem Weg sein).

Zur Kompetenzagentur können alle Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren kommen, wenn sie Probleme mit dem Schulabschluss, der Stellensuche und überhaupt mit der oft so schwierigen beruflichen und persönlichen Lebenswanderoute haben. Die Mitarbeiterinnen der Kompetenzagentur begleiten jeden Einzelnen auf seinem eigenen Weg. Das Tüpfelchen auf dem i ist der Standort: Die Agentur hat ihre Räume mitten im HdJ Kirchdorf, ist also leicht und spontan erreichbar. **In der Augustausgabe wird die Kompetenzagentur in CHANCEN ausführlich vorgestellt.**

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21173 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 5 66 65 24





Die Seite für uns

Ein Wilhelmsburger Wintermärchen

Der König der Krokodile ist so schwer erkrankt, dass er im Sterben liegt und die Medizinmänner nur einen Rat haben, um ihn zu retten: Sie brauchen das Herz eines Affen!

Bei der Affenfamilie bricht natürlich eine große Angst aus, denn sie fürchten sich vor den Krokodilen. Nur der Kleinste von ihnen nicht, weil er so tapfer ist, wie fast alle Wilhelmsburger Kinder.

Er begibt sich als einziger in die Höhle der Krokodile und rettet mit einer List sich und alle anderen Affen.

Dieses afrikanische Märchen hörten und erlebten 150 Kinder der Schule Rotenhäuser Damm im so genannten Flutopferhaus der AWO.

Der Verein zur Förderung der Integration, das Haus der Jugend und der Seniorentreff der Wilhelmsburger AWO hatten die Kinder eingeladen.

Zur Einstimmung gab es erst einmal ein leckeres Frühstück mit Brötchen und Kakao, welches die älteren Damen und Her-



ren der AWO mit ganz viel Liebe vorbereitet hatten.

Dann ging die Reise los - nach Afrika! Olajide Akinsoyoye, der optisch aussah, wie ein richtiger Medizinmann, betrat die Bühne und fesselte die Kinder und Erwachsenen mit seiner unglaublichen Performance. Die Spannung war den tapferen kleinen Wilhelmsburgern die gesamte Zeit im Gesicht abzulesen und alle waren zum Schluss froh und glücklich, dass die Geschichte dann doch so gut für den kleinen Affen ausging.

Die Kinder bekamen zu dem auch noch von Olaf Steinl und Dr. Arnold Alscher fesselnde Geschichten zu hören. Arnold Alscher, der als Unternehmensberater arbeitet, feierte sein ehrenamtliches Debüt als Geschichtenerzähler.

Auf alle Fälle wird dieser Tag im AWO Seniorentreff allen in guter Erinnerung bleiben.

Die Kinder wurden beim Gehen mit einem kleinen Abschiedsgeschenk der AWO bedacht. Marcel fragte zwei ältere Damen noch nach ihrem Alter und wollte es nicht glauben, dass sie schon über achtzig Jahre alt sind. „Schade, dass meine Großeltern schon tot sind, dann hätten sie heute auch hier sein können“, sagte er und stürmte mit seiner Geschenktüte davon.

Der Dank für diesen wunderschönen Tag gilt natürlich allen Beteiligten, aber auch dem Bezirksamt Harburg, dass diese Veranstaltung mit Mitteln der „Lebenswerten Stadt Hamburg“ finanziell unterstützt hat.

Herr Röper und Frau Winnzer vom AWO Seniorentreff waren begeistert: „Der Blick in die vielen glücklichen Kinderaugen zeigt uns, dass sich die viele Arbeit gelohnt hat! Wir freuen uns auf die noch kommenden Veranstaltungen im Dezember.“

Die beteiligten Kinder waren sich einig, im nächsten Jahr geht sie wieder los, die Abenteuerreise nach Afrika.

Vielleicht ist Olajide dann bereits von Altona nach Wilhelmsburg umgezogen. „In Wilhelmsburg tobt das Leben“, sagte der aus Nigeria stammende ehemalige Gymnasiallehrer. „Nur sollten sich meine Landsleute viel mehr in das Stadtteilleben hier einmischen, sich nur zurück ziehen ist ganz schlecht. Vielleicht kann ich mit-helfen, dass sich das zukünftig positiv verändert!“ Dem ist nichts, aber auch gar nichts hinzu zu fügen!

Streetwork

wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:

- Stempel
- Schilder
- Gravuren
- Pokale
- Visitenkarten
- Drucksachen
- Grafik + Satz

Vereinsrabatte!



Tel. + Fax 75 66 27 21
www.derstempelmann.de

Stempel-
Notdienst

Fährstraße 46 - Werkstatt a. d. Hof



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Do.: 9 - 13⁰⁰ + 14 - 18⁰⁰ Uhr
Fr. + Sa.: 9 - 13⁰⁰ Uhr

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstraße 44

„ Bildung über Theater“ - Wilhelmsburger Kinder im Thalia Theater

Im Mai diesen Jahres berichtete der Inselrundblick über das Kinder-Theater-Projekt „Bildung über Theater“, bei dem neun Kinder der Wilhelmsburger Kitas Kiddies Oase und Elb-Kinder zusammen ein Theaterstück erdacht und auf die Bühne gebracht haben.

Dieses Kinder-Bildungs-Projekt, das auf der Idee der beiden Kita-Leiterinnen Jutta Morgenroth und Monika Binder basiert und unter der Leitung der Theaterpädagogin Anna Häckermann und der Kostümbildnerin Birgit Hamann Ende Mai zwei tolle Vorstellungen im Bürgerhaus mit dem Titel „Zu den sieben Zwergen“ auf die Bühne brachte, wurde vom Beirat für Stadtteilentwicklung und nicht zuletzt von Wilhelmsburger Firmen großzügig unterstützt!

Mit dem gespendeten Geld können Kinder der beiden Kitas sich nun Theaterstücke ansehen und diese können sinnvoll vor- und nachbereitet werden, um die Kinder tiefer gehend an Theater als sprachliches und sinnliches Erlebnis heran zuführen.

Als spezielle Anerkennung ihrer großen Leistung wurden die kleinen Schauspielerinnen der beiden Kitas - gemeinsam mit ihren Eltern und ihren Erzieherinnen - vom Thalia Theater zur Wiederaufnahme-Premiere des Kinderstückes „Oliver Twist“ eingeladen, die am 3. November mit anschließendem großen Kinderfest gefeiert wurde. Der Intendant des Thalia Theaters, Professor Ulrich Khuon, freute sich sehr über den Besuch der Kinder: „Ich hoffe, dass Euch Oliver Twist gefal-



Foto: Birgit Hamann

len hat!“. Er unterstütze das Projekt „Bildung über Theater“ gerne, da er der Ansicht sei, „... man dürfe nicht immer nur über besseren Zugang zu Bildung für alle reden, sondern müsse sich dann eben auch dafür einsetzen“.

Die Kinder und ihre Eltern genossen jedenfalls den Theaterbesuch und auch das Fest mit Fragespielen zum Stück und tollen Buchgewinnen, mit „echten“ Schauspielern hautnah und - wer wollte - auch mit einer Führung über und hinter die Bühne und durch das Theater!

Vielleicht wurde ja das eine oder andere Kind jetzt vom Theaterfieber gepackt und vielleicht findet auch dieses großzügige Verhalten des Thalia Theaters Nachahmer bei den anderen Hamburger Bühnen... Schön wäre es!

Birgit Hamann

Väter und Kinder entdecken gemeinsam ihren Stadtteil

Haben Sie Lust, mit ihren Kindern auf Entdeckungstour zu gehen und zu erkunden was das Leben in Wilhelmsburg mit Kindern so lebens- und liebenswert und interessant macht? Dann beteiligen Sie sich doch bei einer oder mehrerer Aktionen unserer neuen Veranstaltungsreihe. Wir entdecken zusammen bekannte und unbekannte Orte und Attraktionen in Wilhelmsburg.

So waren wir in diesem Monat bereits im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg. Auf unserem Programm stehen weiter ein Besuch der Wilhelmsburger Mühle, ein Besuch der Interkulturellen Gärten, die Besichtigung des Tideauenzentrum mit anschließendem Picknick am Leuchtturm Bunthäuser Spitze, ein gemeinsamer Besuch einer Aufführung des Zirkus Willibald und vieles mehr.

Alle Veranstaltungen sind für Väter mit ihren Kinder von 0 bis 18 Jahren. Die genauen Termine können sie der Presse und unseren Flyern entnehmen.

Die Veranstaltungsreihe ist ein gemeinsames Angebot der Elternschule Wilhelmsburg und des Bürgerhauses Wilhelmsburg. Sie wurde mit dem IBA-Innovationspreis ausgezeichnet.

Unsere nächste Veranstaltung:

Sa., 12.1., 10 Uhr,

Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf

Treffpunkt: Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf, Bei der Windmühle 61

Wir freuen uns auf Sie!

Magdalene Baus
Elternschule Wilhelmsburg



**Wilhelmshurger
Zoo**
und
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um´s Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Hansa Consult
Michael Giebel
- Dozent -
**Nachhilfe und Training
für Schul- und Geschäftsendlich**
Im Schützenfeld 24 · 21108 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
E-Mail: michael.giebel@hansa-consult.com

„Haus der kleinen Forscher“ verleiht erste Plakette

„Oh, guck mal, die Teebeutelrakete fliegt bis an die Decke!“ ruft Lukas begeistert. Solche und ähnlich Reaktionen sind die Regel, wenn die kleinen Forscher experimentieren - nur ein Experiment aus dem Angebot vom „Haus der kleinen Forscher“. Die physikalischen und chemischen Phänomene des Alltags sind im Alter von fünf bis sechs Jahren ungeheuer spannend.

Die Angebote der Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, McKinsey & Company, der Siemens AG und der Dietmar Hopp Stiftung umfassen unter anderem Fortbildungsveranstaltungen und Workshops, Lehr- und Arbeitsmaterialien sowie die Internetplattform www.haus-der-kleinen-forscher.de.

Das erste Netzwerk in Hamburg wurde zu Beginn des letzten Jahres in Wilhelmsburg vom Forum Bildung Wilhelmsburg gegründet. Ziel des „Hauses der kleinen Forscher“ ist es, das Interesse und die Neugierde bei Mädchen und Jungen in Vorschuleinrichtungen an Naturwissenschaften und Technik zu fördern und zu erhalten, nachhaltig zu sichern und dabei auch Sprach-, Lern- und Sozialkompetenzen sowie motorische Fähigkeiten zu stärken. Inzwischen wurden Erzieherinnen, Erzieher und Sozialpädagogen von 13 Einrichtungen im Süden Hamburgs fortgebildet.

Engagierte Einrichtungen, die sich an dem Programm der Initiative beteiligen, erhalten eine Plakette und werden selbst zum "Haus der kleinen Forscher".

Die Schule Stübenhofer Weg gehört zum Netzwerk Wilhelmsburg und erhielt am vergangenen Dienstag als erste Einrichtung Hamburgs diese begehrte Plakette. Sönke Stender experimentiert mit den Kindern in seinen Vorschulklassen zu allen möglichen Anlässen - ob im Herbst zum Thema Luft oder zu Weihnachten zum Thema Feuer. Diese Experimente werden von ihm auch kritisch ausgewertet und immer wieder verbessert. Für sein großes Engagement in der vorschulischen Bildung im naturwissenschaftlichen Bereich wurde deshalb die Schule vom „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.

Weitere Einrichtungen erhalten in den kommenden Monaten die begehrte Plakette. Als nächste Einrichtung der Elbinseln wird die Kita Kirchdorfer Straße vorgeschlagen.

Wilhelm Kelber-Bretz
Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Unsere Stunden mit Olaf Steinl

Olaf Steinl hat uns Kinder zum Märchen hören eingeladen. Einmal in der Woche sind wir in das Gemeindehaus gegangen. Viele bunte Decken lagen auf dem Boden, auf die wir uns setzen durften. Dabei spielte schöne Musik. In der Mitte stand eine Statur, ein Buch, eine Kerze, Früchte oder andere schöne Sachen, die wir uns zuerst ansahen. Am Anfang haben wir uns in der Sprache des Landes begrüßt: „Nihao - Schön, dass du da bist“ oder „Namaste - Das Beste in mir grüßt das Beste in dir“.

Wir haben dabei einen Stein weitergegeben oder unsere Arme und Hände dazu bewegt. Olaf hat uns eine Frage gestellt und jeder musste etwas sagen. Zum Beispiel: Wofür bin ich heute dankbar? Oder: Was ist gut an mir? Manchen ist gar nichts eingefallen und unsere Lehrerin hat ihnen geholfen.



Dann haben wir Qi-Gong gemacht, um unser Qi zu wecken. Das ist die Lebensenergie. Wir sollten unseren Körper entspannen, Lebenskraft bekommen und Körperbeherrschung lernen. Die Übungen Kamel, Pfau, Kuh, Katze und Kröte haben wir am besten behalten. Beim Afrika-Thema haben uns Spiele mit Dingen aus der Natur viel Spaß gemacht.

Schließlich hat Olaf uns Märchen erzählt, aus China, Indien, Amerika und Afrika. Das war sehr spannend und wir



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

haben ganz leise zugehört. Am Ende hat jeder gesagt, was er traurig oder schön fand oder was in der Geschichte besonders schwierig war. Dazu haben wir einen langen Stab in die Hand genommen. Wir haben eine Reise ins Wunderland gemacht und jeder durfte sich in Gedanken etwas wünschen.

Ganz zum Schluss haben wir ein Lied von der Sonne auf Englisch und Deutsch gesungen und gesagt, dass wir uns nächste Woche wieder treffen. Darauf freuten wir uns alle.

Klasse 4c,
Katholische Bonifatiuschule
Foto: Bonifatiuschule

TAXI JASINSKI

Inh.: Olaf Gregar

754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten,
Bratenplatten, Königsputenbrust,
Canapés, Fischplatten, Landspanferkel,
Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93



*Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!*

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Schulpersonalräte-Treff Süderelbe: Alarm an den Schulen!

Schulleitungen, Lehrkräfte und Sekretärinnen protestieren gegen die Schulpolitik des Senats: Die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und die Zunahme der Arbeitsbelastung sind nicht mehr tragbar.

Wie in ganz Hamburg fanden am 22. 11. auch an vielen Harburger und Wilhelmsburger Schulen gleichzeitig Personalversammlungen aller Beschäftigten statt. Die immer größer werdende Arbeitsbelastung der Lehrer, der Schulleitungen, der Hausmeister und Bürokräfte und die schlechten Arbeitsbedingungen waren auf all diesen Veranstaltungen das Hauptthema.

Ca. 1.600 Lehrerstellen wurden seit Amtsantritt Ole von Beusts im Bildungsbereich gestrichen. Das geht aus den von der Schulbehörde veröffentlichten Zahlen hervor.

Bezahlt haben diese Sparmaßnahme Lehrern und Schülern. Mit ständiger Erhöhung und Verdichtung der Arbeit wird versucht, aus den "Mitarbeitern" mehr herauszuholen. Gleichzeitig sind die Klassen und Gruppengrößen an vielen Schulen dramatisch gestiegen. An Gymnasien und Gesamtschulen sind Gruppengrößen von 30 und mehr Schülerinnen und Schülern keine Seltenheit. Die in den 90iger Jahren gebauten Klassenräume sind für die Gruppengrößen oft zu klein. Das schulische Angebot wird auf das reduziert, was die BBS für unverzichtbar hält, der Rest wird kostenpflichtig: Bücher, Schwimmen, Vorschule. Und die Klassen werden größer, um Lehrer einzusparen.

Trotz dieser Bedingungen lastet die Schulbehörde den Schulen immer weitere Aufgaben auf, ohne die Ressourcen entsprechend anzupassen. Das führt zu einer größeren Belastung aller Beschäftigten an der Schule: Schulleitungen, Lehrern; Erziehern und der Schulsekretärinnen – und damit automatisch zu Verschlechterungen der Lernbedingungen für die Schüler.

Auf allen Personalversammlungen wurden Resolutionen an die Bildungsbehörde verabschiedet, in denen eine deutliche Senkung der Arbeitsbelastungen und der Arbeitszeiten gefordert wurde, im Interesse der Beschäftigten an den Schulen und im Interesse der Schülerinnen und Schüler.

Hermann Kahle für den Schulpersonalräte-Treff Süderelbe

Great Sketch Kids

In jedem Jahrgang gibt es an der Gesamtschule Kirchdorf einen Wettbewerb. Die 7. Klassen treten in einem englischen Sketch-Wettbewerb gegeneinander an. Dabei müssen sie sowohl ihre englischen Sprachfähigkeiten als auch ihre Schauspielkünste zeigen.

Seit den Herbstferien wurde in den Englischstunden, aber auch außerhalb des Unterrichts intensiv geübt. Dabei wurde darauf geachtet, dass auch die schwächeren Schüler eine Rolle bekamen und sich damit einen spielerischen Zugang zur englischen Sprache erschlossen. Alle waren jedenfalls mit Feuereifer bei der Sache.



Die besten Sketche jedes Kurses wurden dann von einer Jury aus Lehrern und Oberstufenschülern begutachtet und prämiert. Aus der Gruppe der II-Kurse gewann das Team der 7c. Bei den I-Kursen war es das Team der 7cd. Am 3. Dezember fand die Siegerehrung in der voll besetzten Aula statt. Die Siegergruppen präsentierten ihre Sketche und erhielten Urkunden und kleine Preise.



★ US ★ JEANSMODE



Kenny S.

**Jeans, Shirts,
Blusen, Blazer
in weiblicher
Passform**
Gr. 34 - 48/50

CASUAL TREND FASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Schul-Informationstage:

**Gesamtschule Wilhelmsburg:
Tag der Offenen Tür am Di., 15. Januar von 15 – 17 Uhr in Kantine Perlstiege.**

Sie haben die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen ausführlich über die Schule zu informieren, Unterrichtsergebnisse aus verschiedenen Jahrgängen zu sehen und bei einem Rundgang unser neu gestaltetes Schulgelände zu erkunden.

Für die Viertklässler bieten die Schüler des Jahrgangs 5 Aktivitäten zum Mitmachen an.

Die Gesamtschule Wilhelmsburg hat seit längerer Zeit Erfolge im fremdsprachlichen Bereich erzielt. Aufbauend darauf werden wir im nächsten Schuljahr einen Schritt weiter gehen und eine unserer 5. Klassen mit dem Schwerpunkt **Spanisch** einrichten. Die Schüler dieser Klasse werden drei zusätzliche Unterrichtsstunden im Fach Spanisch erhalten. Am Tag der Offenen Tür können Sie sich über dieses Angebot informieren.

**Gesamtschule Kirchdorf:
Informationsabend am Di.,
15. Januar, 18 – 19.30 Uhr.**



Dieser Abend wird von den 5. Klassen der Schule gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrerinnen und Lehrer bieten den Viertklässlern an, in einige Unterrichtsfächer hineinzuschnuppern.

Für Eltern gibt es einen Rundgang durch die Schule mit den neuen Räumen für den Ganztagsbetrieb, Informationen über den Aufbau der Gesamtschule und die Schwerpunkte in der Gesamtschule Kirchdorf sowie die Möglichkeit zu Gesprächen mit der Schulleitung, den zukünftigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, dem Elternrat und dem Beratungsdienst.

**Haupt- und Realschule
Schule Stübenhofer Weg
Informationsabend
„Unsere Schule stellt sich
vor“**



am Mittwoch, 16. Januar, 17 – 19 Uhr.

Die Schule informiert die Eltern von Viertklässlern an diesem Abend über das derzeitige Bildungsangebot der Beobachtungsstufe (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere über das Technikkonzept unserer Schule. Eltern und Kinder haben die Möglichkeit, die Fachräume und Klassenräume kennen zu lernen. Außerdem werden sich die Lehrer der zukünftigen 5. Klassen vorstellen.

Zusammenstellung: at

Gedanken zur Wilhelmsburger Mitte

Offener Brief an die Lokalpolitik

Die IBA möchte zentrale Bereiche von Wilhelmsburg umbauen. Zeitungsmeldungen sprachen bereits von einem neuen Gesicht für die Elbinsel. Am 29.11.07 wurden im Berufsschulzentrum die Bebauungsplan-Entwürfe öffentlich vorgestellt. Sie betreffen das Gelände zwischen Reichsstraße und Bahn, im Norden begrenzt vom Industriegebiet an der Rotenhäuser Str., im Süden endet es bei der Kornweiden-Güterbahn.

Die Pläne zeigen eine große Geste – für die Welt, für die Investoren, aber für den Stadtteil?

Lebensferne Großstrukturen sollen in der Mitte des Stadtteils entstehen. Diktatorische Regimes in Ost und West haben sich an der großen Geste versucht, auch in den 60ern und 70ern wurde groß gebaut, danach setzten Lernprozesse ein.

Jetzt sollen hier isoliert stehende Hochhäuser (sog. Solitäre) gebaut werden. Meiner Kenntnis nach ist keines der bestehenden Probleme des Stadtteils bzw. seiner Bevölkerung auf einen Mangel an Hochhäusern zurückzuführen.

Generell ist in den Planungen nichts zu sehen, was der Dimension des Menschen entspräche. Was annehmbar wäre im Sinne eines Wohlfühlens oder Gemeinwollens. Lediglich die Kleingärten, die immerhin mehrheitlich erhalten bleiben, aber teilweise auch in entfernte Bereiche abgedrängt werden, hätten eine solche menschengerechte Aufenthaltsqualität. Vielleicht auch noch das Bürgerhaus, gewissermaßen als Schutzhütte gegen die gigantische Tristesse rundherum.

Insgesamt wird die Teilung Wilhelmsburgs zementiert. Der jetzige Lärmkeil wird durch einen architektonischen Kältekeil verstärkt (oder ersetzt, falls der nicht konkretisierte Lärmschutz funktionieren sollte). Auch in den noch grünen Bereich südlich der Neuenfelder Straße wird ein symbolischer gebauter Keil hineingetrieben. Schon immer sollte dort Städtebau stattfinden, wird schnell gartenschauwidrig neu definiert. Gigantische Wohnkuben an einem (Privat?-)Kanal, die aufgrund der jetzigen Lärmlage keine Fenster

haben dürften. Ja, vielleicht gibt es moderne Stadtmenschen, die einen Bedarf an Wohnungen haben, von denen sie auf dem Wasserweg direkt nach New York fahren können, aber dafür gern auf Fenster verzichten wollen. Vielleicht sollten aber doch erst bestehende Probleme auf der Insel gelöst werden, bevor neue geschaffen werden. Der alte Friedhof St.Raphael soll erhalten bleiben – gut für diesen würdigen Ort. Respektlos dagegen ist, ihm eine Halligallimeile an die Seite zu legen. Mit Hotel(turm! natürlich), kommerziellen Freizeittrendsportstätten und einem Schwimmbad. Letzteres ganz am Ende. Sollen die Schulkinder doch in ihren knappen Schwimmunterrichtszeiten ein wenig schneller laufen dorthin. Vorbeilaufen an Freizeitangeboten, die sie sich mehrheitlich nicht leisten können. Die neuen Touristen sind eben das höhere Gut, ihnen können Fußwege nicht zugemutet werden. Im Plan wird dieses Gewerbegebiet dann auch noch grün dargestellt, vermutlich, damit die Statistik der wachsenden Stadt schöner aussieht: wachsende Grünanlagen, die tatsächlich unter Beton verschwinden.

Und die Parkplätze am Rathaus, das doch als Ortsdienststelle erhalten bleibt (oder???) , verschwinden einfach. Die gehbehinderte Rathausbesucherin wird sicher gerne von der Hoteltiefgarage die 600 m gehen, wenn es denn der Stadtentwicklung dient...

Der Behördenriegel. Welchen Nutzen soll er für den Stadtteil erbringen? Die Umweltbehörde in Rothenburgsort ist gründlich gescheitert. (Tipp: hinfahren und den Niedergang ansehen!) Warum sollte es hier funktionieren – oder was muss außer der Gebäudeerrichtung passieren, dass es hier funktioniert?

Ganz im Süden zwischen Kleingärten soll ein großes Gebäude gebaut werden, für das es keinen Bedarf gibt (den Naturschutzverbänden wurde das Objekt schon wie Sauerbier angeboten). Welche Absicht steckt dahinter? Sollen dort neue Autostraßen gebaut werden müssen? Oder soll nach der modernen Gegenlärmtechnik

Halligallikräch gegen Bahn- und Reichsstraßenlärm eingesetzt werden?

Ganz im Norden: Erweiterung des bestehenden Industriegebiets! Mitten auf der Insel ein Industriegebiet ausweiten! Da musste wohl ein Stück Handelskammerpapier abgearbeitet werden. Südlich dran ein Büro-Gewerbegebiet mit weiterem Hochhaus. Welch ein Wahnsinn: Die industrielle Zange um Wilhelmsburg wird erweitert, immer dichter an die Wohngebiete herangelegt (z.B. Obergeorgswerder im Osten, Containerklopperei im Westen) und von der Mitte aus wird die industrielle Durchsetzung der Insel auch noch verstärkt. Die Wohnbereiche der Insel werden weiter voneinander isoliert und in die Enge getrieben.

Öffentlicher Nahverkehr ist im geplanten Industrie- und Bürogebiet nicht vorgesehen – das müsse, so sinngemäß der IBA-Direktor, der Markt richten.

Verkehrsplanung generell? Keine. 1999 floss der Verkehr doch noch störungsfrei, sagen die Zahlen, da brauchen wir uns nicht sorgen. Typisch für Hamburger und insbesondere Harburger Planungen. Erstmal verkehrserzeugend bauen – später dann können sich die Nachfolger um die neuen Straßen kümmern.

Ökologie? Eingriff-Ausgleichs-Planung? Hier vielleicht oder da... Kümmern wir uns irgendwann später. Erstmal wollen wir eilig bauen.

Liebe lokalpolitisch Aktive, viele von Euch hatten es eilig, nach Vorstellung der Pläne und vor Zuwortekommen der Bevölkerung zu gehen. Deswegen diese Nachsendung einiger Gedanken. Ich wünsche Euch, zu Euch und Euren Funktionen zu stehen.

Ich meine, Ihr solltet nicht steigbügelhaltend den demokratischen Legitimationszerrat für die IBA spielen, sondern das machen, wofür ihr gewählt wurdet: Die Interessen der WilhelmsburgerInnen vertreten.

Bitte prüft alle Planungen nach Schaden und Nutzen für die derzeit hier lebenden Menschen und natürlich die Umwelt und bringt bedarfsweise eigene Vorstellungen ein. Dazu sollen diese Zeilen als Anregung wirken.

Mit inselverankertem Gruß

Jörg v. Prondzinski

Heimo Ponnath Design

h
Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
NOTDIENST – RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de





CDU Wilhelmsburg: IBA GmbH darf nicht über die Köpfe der Wilhelms- burger planen!

Die CDU legte zur letzten Sitzung des Ortsausschusses Wilhelmsburg einen Antrag vor, der sich mit den bisherigen Planungen und dem Vorgehen der IBA GmbH kritisch auseinandersetzt.

Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, ist die Art und Weise der Außendarstellung der geplanten Bebauungsvorhaben. Es ist nicht hinnehmbar, dass die IBA GmbH und ihre Mitarbeiter weit über den Köpfen der Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger Planungen für unterschiedliche Vorhaben, insbesondere im Bereich der Bebauung, planen und umsetzen wollen. Trauriger Höhepunkt sind die Planungen für die Siedlung am Haulander Weg: Die Mitarbeiterin der IBA erklärte im Sanierungsbeirat S 6, dass die IBA GmbH die Planungen auch ohne Unterstützung der Wilhelmsburger und der gewählten und legitimierten Gremien durchziehen würde!

Bereits dort haben die unterschiedlichen Parteienvertreter deutlich gemacht, dass dieses Vorhaben so nicht die notwendige Unterstützung im Stadtplanungsausschuss in Hamburg-Mitte erhalten wird.

Dass die linke Hand bei der IBA GmbH nicht weiß, was die rechte tut, zeigte sich auch bei der Präsentation der Vorhaben im Ortsausschuss Wilhelmsburg, wo die Vertreterin nicht informiert war, dass diese Vorhaben dort bisher nicht durch die IBA GmbH vorgestellt wurden.

Zwischenzeitlich wird von Seiten der IBA GmbH sogar die Existenz der Planungen bestritten, wie aus einer Mitteilung des begleitenden Büros hervorgeht. Ich fordere nunmehr von der IBA GmbH eine rechtzeitige Vorstellung von Ideen in den entsprechenden Gremien und die Einhaltung der parlamentarischen Wege. Nur dieses Vorgehen garantiert, eine möglichst breite Akzeptanz der Vorhaben auf der Elbinsel zu erzielen!

Ronald Dittmer, CDU Wilhelmsburg
(Bearb.: at)

IBA Hamburg 2013:

„Happy Hour“ im Hafen - IBA-Labor Hafen - Logistik - Stadt

(MG) Nein, dabei handelt es sich leider nicht um eine gemütliche Stunde täglich zwischen 17 und 18 Uhr, in der der Zoll beschlagnahmte Spirituosen zu leckeren Cocktails verarbeitet und zum halben Preis an Besucher verteilt...

Es geht darum, den Betrieb im Hafen zu entzerren, und zwar über die Abwicklungsgebühren. Zu verkehrsschwachen Zeiten in der „Happy Hour“ sollen die Gebühren im Hafen niedriger sein als zur Hauptverkehrszeit, wenn die „Peak Fare“, die höchsten Gebühren, berechnet werden.

Dieser und weitere Vorschläge wurden während des IBA-Labors „Hafen – Logistik – Stadt“ in den Arbeitsgruppen erarbeitet.

Norddeutschland hat gelitten unter der Globalisierung. Zehntausende Arbeitsplätze sind verloren gegangen. Aber Hamburg hat den Hafen, und der Hafen ist Globalisierungsgewinner. Leider ist der Erfolg aber mit Geräuschen verbunden und die Hafenspannung (HQS) sei notwendig. Also eine neue Autobahn quer durch Hamburgs Mitte, obwohl Senator Gedaschko in der Begrüßungsrede zum Ende des IBA-Labors ausführte, dass es Fehlentscheidungen waren, den Fernverkehr auf Autobahnen mitten durch Hamburg zu führen. Will Hamburg diesen Fehler wiederholen? Am Beispiel von Boston und New York führte Herr Dr. Schubert von der Hafencity Universität aus, wie viel ein späterer Rückbau von großen störenden Verkehrsstraßen kostet. In Boston waren es 15 Milliarden! Herr Dr. Dücker von der HPA (Hamburg Port Authority) führte aus, dass es bei der HQS nicht nur um den Hafenverkehr geht, sondern diese Hafen-Autobahn sei auch wichtig für die verkehrliche Entwicklung von Harburg. Aus dem Publikum kam dazu der Hinweis auf den „Staubsaugereffekt“ einer neuen Straße.

Bis auf Hans-Jürgen Maass vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg hielten alle Podiumsteilnehmer die HQS für erforderlich, um den Containerverkehr, der bis 2015 auf das Doppelte steigen soll, zu bewältigen. Es wird allerdings geprüft, ob eine Tunnelösung möglich ist. Da aber damit zu rechnen ist, dass die Umsetzung der Autobahnplanung noch mehr als zehn Jahre dauert, sollen jetzt die bestehenden Reserven im Verkehrsmanagement des



Hafens umgesetzt werden. Zur Überraschung der Podiumsteilnehmer und des Publikums teilte Dr. Dücker mit, dass der Umbau der Kreuzung an der Waltershofer Zolldurchfahrt in Auftrag gegeben wurde.

Herr Stapelfeldt von der Logistik-Initiative wies darauf hin, wie wichtig eine Zusammenarbeit aller Beteiligten sei und wunderte sich, dass keine weiteren Behörden bei der Veranstaltung vertreten waren. Es sind viele kleine Schritte zur Verbesserung erarbeitet worden, z.B. ein besseres Flächenmanagement. HPA will die Flächenproduktivität verdoppeln. Die Güter sollen verstärkt mit Binnenschiffen und auf der Schiene transportiert werden. Bis 2015 soll die Nutzung der Binnenschiffe verfünffacht, die der Schiene verdreifacht werden, während mit LKW nur das 1,5-fache transportiert werden soll. Zollprozeduren müssen vereinfacht werden. Verzicht auf den Freihafen. Kurzfristige Einstellung von Container-Checkern. Es dauert im Durchschnitt 1,5 Minuten, bis ein LKW mit Leercontainer abgefertigt wird, wenn der Fahrer erst aussteigen muss, um den Container zu öffnen. Die Durchlaufgeschwindigkeit könnte verdreifacht werden mit externen Arbeitskräften, die die Containertüren öffnen. Ja, und dann könnte auch die Einführung der „Happy Hour“ noch was bringen.

Dr. Dücker vermittelte den Eindruck, dass die HPA tatsächlich bemüht ist, sich zu öffnen und bei neuen Planungen auch die Bürger von Anfang an mit einzubeziehen und auch um Verständnis für notwendige Maßnahmen zu werben. Eine bessere Kommunikation zwischen Politik, Hafenplanern, Stadtplanern und Bürgern ist notwendig. Am Ende muss ein Masterplan für die Elbinseln stehen.

Herr Hellweg von der IBA GmbH fand es extrem spannend, eine neue Planungskultur mit auf den Weg zu bringen.

BEERDIGUNGSINSTITUT



FRITZ LEHMANN

WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL

HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.
LÜNEBURGER TOR 3 / CITY GALERIE
TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNG ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE - AUF WUNSCH HAUSBESUCH WWW.FRITZ-LEHMANN.DE

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Kurs halten!

sic. Tja, Lotsen haben gegenüber Leuchttürmen eben doch so manchen Vorteil. Sie sind wendig und flexibel, sie kommen dort hin, wo sie gebraucht werden, und sie können das Schiff auf seinem Weg begleiten, bis es in sichere Fahrwasser kommt. Der Leuchtturm steht fest an seinem Platz, er wechselt nie die Perspektive, er bietet Orientierung, aber keine Begleitung. Ganz zu schweigen von der Viel-Licht-viel-Schatten-Sache...

Ich hab grundsätzlich gar nichts gegen Leuchttürme! Ich find bloß die großen und kleinen Lotsen überall hier im Stadtteil weiterhin vertrauenerweckender als die Leuchttürme auf dem Papier. Und ich möchte in den CHANCEN Menschen auf das aufmerksam machen, was es jetzt, real, für sie gibt. Denn das ist gar nicht so wenig, und vieles davon ist gut.

Lassen wir uns nicht blenden von glitzernden Neuheiten und klingenden Plänen. Die Leuchtturm-Episode ist 2014 vorbei. Aber wir sind dann wahrscheinlich immer noch hier, und wahrscheinlich so mache/r von uns immer noch mit Problemen unterschiedlichster Art. Deshalb möchte ich die kleinen und größeren Lotsen auch nach 2013 auf der Elbinsel noch sehen.

Das trifft auf den LOTSEN in der Fährstrasse 70 (auf das junge Schwesternschiff ein paar Häuser weiter natürlich auch) 100prozentig zu. Dieser LOTSE ist eine Institution im Stadtteil, fast jede/r kennt ihn, und viele haben in den vergangenen 30 Jahren schon mal den Rat erteilt oder erteilt bekommen: „Weißt Du was? Geh mal zum Lotsen.“ Das ist ein guter Rat. Die Atmosphäre in den Räumen der Kontaktstelle ist angenehm sachlich und gleichzeitig herzlich. Man wird eingelassen, aber nicht eingewickelt. Ich hab's selbst gemerkt -- obwohl ich ja die Interviewerin war, hab ich am Schluss ganz munter von mir erzählt. Und das war in Ordnung. Also, denke ich, wäre das auch in Ordnung, wenn ich mal richtig fiese Probleme hätte.

Der LOTSE jedenfalls hat schon vielen Menschen mit richtig fiesen Problemen geholfen, Kurs zu halten. Und zum Glück sieht es ganz danach aus, als würde er das noch lange tun.

Ahoi!

„Wir schicken niemanden weg!“

Seit 30 Jahren hält der LOTSE Türen und Ohren offen für Menschen in seelischer Bedrängnis.



Der LOTSE in der Fährstrasse 70 bietet Hilfe und Beratung für Menschen in seelischen Krisen. Foto: sic.

sic. Man muss die Geschichte schon mal kurz erzählen. 70er-Jahre, Aufbruchstimmung, Reformeifer: Menschen in Krisen sollen nicht mehr länger nur die großen Psychiatrien als Anlaufstelle haben, sollen nicht mehr getrennt sein müssen von ihrer Familie, ihren Freunden, ihrem Lebensumfeld. Erstmals sollen Beratungsmöglichkeiten vor Ort angeboten werden, Anlaufstellen mitten im Stadtteil. Richtig Geld macht das Bundesfamilienministerium damals dafür locker - und das erste Modellprojekt Hamburgs nimmt ausgerechnet in Wilhelmsburg seine Arbeit auf: 1977 kommt der LOTSE auf die Elbinsel, um mit psychologischen und sozialen Beratungsangeboten näher bei den Menschen zu sein. Er ist geblieben; im Stadtteil und bei den Menschen. In diesem Jahr konnte der LOTSE sein 30-jähriges Bestehen in Wilhelmsburg feiern.

Die psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle in der Fährstraße 70 hat täglich geöffnet (außer am Wochenende), und „geöffnet“ bedeutet: Wenn's ganz arg ist, dann kann man hinkommen und klingeln und sagen: „Mir geht es schlecht, ich weiß nicht weiter, ich brauche bitte jemanden zum Reden.“ Und dann bekommt man jemanden zum Reden, jetzt und hier, nicht zehn Tage später. Sozialpädagogin Anke Eschmann sagt: „Es

Impressum: CHANCEN ist ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks. Sponsoren sind herzlich willkommen!
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

kann sein, dass man mal einen Augenblick im Wartezimmer warten muss. Aber weggeschickt wird bei uns niemand.“ Natürlich kann man sich auch vorher telefonisch anmelden oder Informationen einholen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LOTSEN können mit den vielfältigen menschlichen Probleme umgehen. Wer Ängste hat oder quälende Wut, wem Gewalt angetan wurde oder wer einsam ist, wer von Tag zu Tag trauriger wird oder zu glauben beginnt, dass die Welt ohne ihn womöglich besser dran ist – der oder die ist beim LOTSEN an der richtigen Adresse. Ebenso wer Streit mit Familienmitgliedern oder Freunden hat.

Doch auch bei Alkohol- oder Tablettensucht, Essstörungen und psychischen Erkrankungen stehen die Beraterinnen und Berater Menschen zur Seite. Außerdem helfen sie, wenn jemand sich nach einem Klinikaufenthalt wieder zuhause einleben muss oder wenn jemand am Arbeitsplatz gemobbt wird.

Sogar für Probleme mit Ämtern, mit der Miete, mit Schulden oder staatlichen Leistungen gibt es Experten in der Beratungsstelle.

Anke Eschmann erklärt: „Insgesamt sehen wir, dass die Menschen heute belasteter sind. Die Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren macht Menschen krank. Arbeitslosigkeit macht krank. Den Leuten wird manchmal übel mitgespielt bei der ARGE - auch das führt zu psychischen Leiden. Materielle Sorgen lösen familiäre und seelische Spannungen aus. Das schwächt Menschen.“

Die insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LOTSEN wissen nicht nur viel übers Reden, sie haben auch das Zuhören gelernt: „Es ist uns wichtig, dass jemand in einer Krise erstmal seine Sorgen und Ängste aussprechen kann. Wir hören zu und sind da. Wir machen im Zweifel eine richtige Notfallversorgung. Später überlegen wir dann gemeinsam mit dem Menschen, wie es weitergehen kann“, so Eschmann.

Beim LOTSEN gibt es nicht nur Hilfe und Unterstützung in einem akuten Notfall. Es ist genauso möglich, regelmäßig zu kommen. Ratsuchende können in vielen Gesprächen Probleme bearbeiten und Lösungen finden. Es gibt auch Gruppen, die sich regelmäßig treffen.



„Frau Eschmann, haben Sie denn auch Weihnachten geöffnet? Weihnachten geht es ja vielen Menschen schlecht.“

„Wir hatten früher Weihnachten geöffnet, aber es kam niemand. Nun haben wir geschlossen. Doch es lohnt sich, vorher zu kommen! Wir können das Weihnachtsproblem jetzt besprechen und nach Lösungen suchen. Die gibt es. Ich habe schon oft erlebt, dass Leute da überraschende und kreative Wege gefunden haben. Im Neuen Jahr haben sie dann manchmal richtig begeistert davon berichtet.“

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle LOTSE

Fährstrasse 70

☎ 75 66 01 75

✉ Lotse@der-hafen-vph.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 15 - 19 h; Dienstag und Donnerstag auch 10 - 13 h; Freitag 13 - 17 h

Und nach Vereinbarung

Neues aus der Sozialberatung

Thema: Miete und ALG II

Ein Beitrag der Sozialpolitischen Opposition Hamburg.

Frage: Ich muss jetzt ALG II beantragen. Meine Wohnung kostet 420,- EUR warm. Werden die Mietkosten in voller Höhe übernommen? Ich habe gehört, dass das für eine Person zu teuer ist.

Antwort: Wenn Sie ALG II das erste Mal beantragen, muss Ihre Miete zunächst in jedem Fall in voller Höhe übernommen werden. Als Miete zählen die Kaltmiete, die Betriebskosten, Heiz- und Wasserkosten. Dafür wird eine Pauschale von 17,- EUR gezahlt. Stromkosten werden nicht übernommen, die müssen Sie, ebenso wie die Kosten für Warmwasser, selbst bezahlen (aus der so genannten Regelleistung).

Die ARGE prüft, ob Ihre Wohnungskosten angemessen sind. Grundlage ist die Kaltmiete. Je nach Baujahr des Hauses gibt es Höchstbeträge, die als angemessen gelten. Die sonstigen Kosten spielen keine Rolle. Um Ihre Frage zu beantworten, müssten Sie also nachsehen, wie hoch die Kaltmiete ist und wie alt das Haus ist und dies mit den Höchstbeträgen der ARGE vergleichen.

Falls Ihre Wohnung zu teuer ist, wird die ARGE Sie eventuell auffordern, die Kosten zu senken, z.B. durch Untervermietung oder durch Umzug in eine günstigere Wohnung. So lange es nicht gelingt, die Kosten zu senken, muss die ARGE weiterhin die volle Miete zahlen. Die Bemühungen, eine günstigere Wohnung zu finden, müssen Sie dokumentieren und der ARGE nachweisen.

Noch ein Hinweis: Für Sozialwohnungen gelten besondere Regeln: die Miete für eine Wohnung, für die man einen §5-Schein braucht, ist immer angemessen, wenn die Größe stimmt: Für eine Einzelperson darf die Wohnung dann nicht größer als 50 m² sein.

Wenn Sie wissen möchten, ob Ihre Miete zu hoch ist, können Sie dies mit den genannten Daten bei einer Sozialberatungsstelle des Diakonischen Werks Harburg in Wilhelmsburg nachprüfen. Adressen hinten im Heft!

Beirat für Stadtteilentwicklung - ein Erfolgsmodell oder überflüssig?

at. „Der Beirat für Stadtteilentwicklung empfiehlt dem Ortsausschuss zu beschließen...“ - so „gestelzt“ beginnen seit über 11 Jahren Beschlussvorlagen bzw. Beschlüsse des Wilhelmsburger Beirats für Stadtteilentwicklung. Der Grund: Der Beirat ist nur ein Untergremium, das dem Ortsausschuss zurarbeitet.

Und da nun im Zuge der Hamburger Verwaltungsreform nicht nur das Ortsamt, sondern auch der Ortsausschuss „abgewickelt“ wird, folgt die Politik konsequent der Logik: Kein Ortsausschuss, kein Beirat.

Konsequent mag es ja sein. Aber ist es wirklich logisch, gerade jetzt auch den Beirat abzuschaffen, in dem seit über einem Jahrzehnt engagierte Bürger für ihren Stadtteil ehrenamtlich arbeiten, gerade jetzt, wo Ortsamt und Ortsausschuss bald nicht mehr existieren, wo Wilhelmsburg die IGS, die IBA mit ihrem Sprung über die Elbe und den Wechsel vom Bezirk Harburg zum Bezirk Mitte vor sich hat?

So sehen es auch die Beiratsmitglieder selbst: In ihrer letzten Sitzung am 26.11. verabschiedeten sie mit 27 Ja-Stimmen - bei 2 Enthaltungen - einen Beschlussvorschlag mit folgenden Kernaussagen:

- Fortführung der Beiratsarbeit nach dem bisherigen Muster, mit regelmäßigen Sitzungen und den Arbeitsgruppen.
- Weiterhin geschäftsführende Begleitung durch das Büro d*ing Planung.
- Weiterhin Bereitstellung des Verfügungsfonds für kleine Projekte der Stadtteilentwicklung.

Dass das ganze wieder mit dem eingangs zitierten Satz beginnt, wirkt etwas absurd; hatten sich doch maßgebliche Vertreter der CDU - Mehrheitsfraktion im Ortsausschuss - bereits laut und öffentlich gegen eine Fortsetzung des Beirats ausgesprochen! Dabei sollte beachtet werden, dass es eine gute Tradition des Beirats war und ist, sich in seiner Arbeit und seinen Beschlüssen nicht parteipolitisch zu orientieren, sondern oft über die persönlichen Sympathien der einzelnen Mitglieder in einer gemeinsamen Haltung unter dem Motto „Hauptsache Wilhelmsburg“.

Zurück zur aktuellen Situation: In den hinter den Türen laufen-

den Verhandlungen war bislang von den genannten drei Punkten im Beschluss des Beirats nur einer unstrittig, wie Egon Martens, Beiratsvorsitzender, in einer Pressekonferenz berichtete: Den Verfügungsfond soll es weiterhin



Foto: WIR

geben. Allerdings konnte er nicht sagen, wer darüber verfügen soll...

Zu den anderen Punkten gab es vordergründige Kompromissvorschläge aus Politik und Senat, die für den Beirat selbst aber nicht akzeptabel sind:

So wurde vorgeschlagen, dass die Arbeit des Beirats für ein halbes Jahr, also bis Mitte 2008, verlängert werden soll - also bis zum dann gerade vollzogenen Wechsel zu HH-Mitte. Und für dieses halbe Jahr sollten die Gelder für die geschäftsführende Begleitung auf 10.000 € reduziert werden - und neu ausgeschrieben werden. Das würde bedeuten, dass für ganze 6 Monate ein ähnlich arbeitendes Büro sich in die Gesamtmaterie einfinden müsste; hat es das geschafft, ist die Arbeit auch schon zu Ende.

Egon Martens weist hierbei entschieden zurück, dass es zu diesem „Kompromiss“ eine Zustimmung des Beirats gegeben habe, wie es durch den CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Jörn Frommann dargestellt wird. Martens (Foto): „Für ein reduziertes Programm und eine Zusammenarbeit mit einem anderen Büro stehe ich nicht zur Verfügung!“ Eine andere Idee: Das ganze Bürgerbeteiligungsverfahren wird an die IBA „angedockt“. Verkannt wird dabei, dass es für IBA und IGS bereits ein thematisch daran ausgerichtetes Beteiligungsgremium gibt. Soll dies dann entfallen? Oder soll ein zweites Gremium daneben gesetzt werden?

Interessant, so Martens, ist in diesem Zusammenhang auch, dass der Bezirk Mitte den Beirat zwar gerne hätte; aber da das Gremium bislang durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) finanziert wurde und nicht vom Bezirk Harburg, gibt es auch keinen Transfer von Ressourcen von Harburg nach Mitte ... und die BSU ist eben nicht mehr bereit, das Beiratsverfahren fortzuführen, geschweige denn zu finanzieren.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

„PuhsthoF“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

RÄUMUNGS- VERKAUF !!!

Ab sofort wegen Geschäftsaufgabe!

30-50%

Rabatt auf:



Goldschmuck



Silberschmuck



Geschenkartikel



Uhren

Juwelier
DEUS im WEZ

Wilhelm-Strauß-Weg 10 ☎ 040 / 754 38 13

Öffnungsz.: Mo-Fr: 9³⁰ - 18⁰⁰ h / Sa: 9³⁰ - 16⁰⁰ h

Internationale Gartenschau Hamburg 2013: Weitere Bäume für den Park der Vereinten Nationen

at. Kennen Sie schon den Park der Vereinten Nationen auf dem künftigen Gelände der Internationalen Gartenschau Hamburg 2013 (igs), zwischen Kurdamm/Schlöperstieg und dem ehemaligen Friedhof an der Mengestraße? Jetzt gab es dort Zuwachs mit 12 neuen Bäumen.

Der letzte dieser von Hamburger Konsuln gestifteten Bäume, ein „Ginkgo biloba“ wurde am 20. November von Barbara Duden, Erste Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Jinsheng Ma, dem Generalkonsul der Volksrepublik China und igs-Geschäftsführer Heiner Baumgarten gepflanzt. Kinder der Schule Fährstraße behängten ihn mit selbst gebastelten Weltkugeln.

Für die igs Hamburg 2013 mit dem Leitthema „In 80 Gärten um die Welt“ hat die Unterstützung der Konsulate eine besondere Bedeutung. „Wir werden auf der Internationalen Gartenschau die Gartenkulturen verschiedener Nationen auf unterschiedliche Art und Weise präsentieren. In Wilhelmsburg leben Menschen aus über 40 Ländern dieser Erde. Daher ist es selbstverständlich, dass sich das Thema Internationalität auch auf der Gartenschau widerspiegelt“, betonte Heiner Baumgarten.

Die Idee zur Baumspende der in Hamburg vertretenen Konsulate stammt von Generalkonsul Zarko Plevnik, Doyen des Hamburger Konsularischen Korps. Er startete die Initiative im letzten Jahr mit einer Zerr-Eiche (*Quercus cerris*) und konnte zwölf Konsuln für die Aktion gewinnen. In diesem Jahr sind nun weitere zwölf Landesvertretungen dabei.

„Ich wünsche mir, dass bis zur Eröffnung der Internationalen Gartenschau alle in Hamburg vertretenen Konsulate in diesem Park einen Baum gepflanzt haben, um zu zeigen, wie verwurzelt sie in der Hansestadt sind. Wir sind auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen“, freute er sich. „Für das nächste Jahr habe ich bereits weitere Zusagen von Konsuln, die



Kinder der Schule Fährstraße haben den neu gepflanzten Baum geschmückt, mit Unterstützung von Generalkonsul Zarko Plevnik bei den höheren Ästen.

Foto: WIR

mitmachen werden.“ Insgesamt sind in der Hansestadt 103 Nationen konsularisch vertreten. Damit ist Hamburg der größte Konsularstandort Europas und der drittgrößte der Welt.

Der Park der Vereinten Nationen steht symbolisch für das friedliche Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichsten Nationen. „Internationalität ist Hamburgs Markenzeichen. Mit der Spende zeigen die Konsuln ihre Verbundenheit mit der Stadt“, betonte Barbara Duden, Erste Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, bei der Baumpflanzaktion.

Bei den von den Konsuln gestifteten Bäumen handelt es sich sowohl um exotische als auch um heimische Baumarten. Die Auswahl richtet sich nach dem Standort, an dem sich der neu gepflanzte Baum behaupten kann.

Der Baguette-Laden

Französische Baguettes und Salate



**Baguettes
frisch aus dem Ofen
mit unserem
hausgemachten
Dressing!**

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210

Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:

mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr

Eine Veranstaltung in Harburg, die besondere Beachtung verdient:

Auf den Spuren der Familie Horwitz - 1885 bis 1945

at. Bereits im November stellten sieben Schülerinnen des Heisenberg-Gymnasiums die Ergebnisse ihrer Suche nach den Spuren der Familie Horwitz aus Harburg auf einer Busrundfahrt vor, zu den Orten in Harburg und Hamburg führen, die für die Familie von Bedeutung waren und an sie erinnern.

Diese Fahrt wird am **Sonntag, d. 27. Januar (10 Uhr ab Helmsmuseum, Knoopstraße)** wiederholt; sie dauert etwa 3 Stunden, der Kostenbeitrag beläuft sich auf 7 €. Interessenten melden sich bitte im Heisenberg-Gymnasium an (☎ 7901580).

Die Familie Horwitz gehörte zur jüdischen Gemeinde in Harburg; Walter Horwitz war Inhaber des Warenhauses Horwitz & Co. an der Lüneburger Straße (heute: Juwelier Christ). Er musste sich von der Firma in den 30er-Jahren trennen, wurde erwerbslos und war bald nicht mehr in der Lage, seine Familie zu ernähren...

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Anerkennung von Bürgerengagement um mehr Sauberkeit und Pflege öffentlicher Flächen



In Wilhelmsburg setzen sich zahlreiche Einzelpersonen und Gruppen in ihrem Lebens-, Lern- und Arbeitsumfeld ehrenamtlich für mehr Sauberkeit und Pflege öffentlicher Flächen ein. Leider wissen nur sehr wenige Menschen von diesem Engagement für die Allgemeinheit.

Die Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelmsburg“ des Beirats für Stadtteilentwicklung, eine Gruppe von Wilhelmsburger Bürgern, die sich seit sechs Jahren gemeinsam mit Vertretern der Stadtreinigung Hamburg und des Bezirks Harburg und mit finanzieller Unterstützung durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt für mehr Sauberkeit im Stadtteil einsetzt, hat es sich deshalb zum Ziel gemacht, dieses ehrenamtliche Engagement öffentlich bekannt zu machen und als Vorbild für andere Wilhelmsburger zu würdigen. Aus Sicht der Projektgruppe führt mittel- und langfristig nur eine Verhaltensänderung der Wilhelmsburger im Umgang mit Müll und der Verschmutzung öffentlicher Flächen zu einem saubereren Wilhelmsburg, das sich die meisten Bewohner für ihren Stadtteil wünschen. Notwendig erscheint hierzu aber eine Stärkung des Verantwortungsgefühls für das Aussehen des eigenen Lebens- und Arbeitsumfeldes.

Im Anschluss an die letzte Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung in 2007 ehrte jetzt die Projektgruppe gemeinsam mit dem Beirat am 26. November im Bürgerhaus Einzelpersonen und Gruppen, die sich ehrenamtlich für die Reinigung und Pflege von öffentlichen Flächen in Wilhelmsburg engagieren. Es war die inzwischen vierte Ehrung solchen Bürgerengagements.

Und wer war dieses Mal dabei?

- Die KiTa „Elbkinder“ in der Prassekstraße und die KiTa Koppelstieg halten das Umfeld ihrer Einrichtungen sauber und beteiligten sich an mehreren anderen Reinigungsaktionen.
- 8 Schüler der Bonifatiuschule haben sämtliche Wände der Pavillons von Graffiti und anderen Schmierereien befreit. Außerdem sammeln sie Müll auf den Straßen rundum die Schule, hielten zugeteilte „Gebiete“ des Schulbereichs eigenverantwortlich in Ordnung und sprangen immer ein, wenn außerordentliche Arbeiten notwendig waren, z.B. halfen sie dem Hausmeister beim Zusammenfegen des Laubs.
- Der Rentner **Hermann Riebock** kümmert sich regelmäßig jede Woche um die Sauberkeit rund um die Emmauskirche.

Simon Henze,

Büro d*Ing Planung GbR

Foto: d*Ing Planung

Sternsinger für die Eine Welt!

Kleine Könige aus Wilhelmsburg unterwegs für Kinder in Not

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind 25 Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius mit St. Maximilian Kolbe in den ersten Tages des neuen Jahres wieder in den Straßen von Wilhelmsburg unterwegs. Sie besuchen alle, die sich dafür angemeldet haben, Menschen und öffentliche Einrichtungen des Stadtteils wie zum Beispiel Rathaus, Alten- und Pflegeheim, Diakonie- und Sozialstation und Bürgerhaus.

Beim Besuch werden Lieder vorgetragen und von den drei Königen sowie dem Sternträger ein weihnachtlicher Segens-

spruch aufgesagt. Anschließend wird mit geweihter Kreide der Segensspruch 20 * C + M + B + 08 (christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus) an die Tür geschrieben.

Mit dem Leitwort „Sternsinger für die Eine Welt!“ wollen die Sternsinger deutlich machen, dass sie Verantwortung für Gleichaltrige in allen Teilen der Welt übernehmen. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in gut 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten versorgt, die aus den Mitteln der Aktion unterstützt werden.

Gemeinsam mit ihren erwachsenen Begleitern haben sich die 6- bis 14-jährigen Sternsinger in ihren Gruppenstunden auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten. Einige von ihnen haben schon öfters als Sternsinger mitgemacht. Die Gewänder und Kopfbedeckungen sowie die erforderliche Ausstattung wurden in mühevoller Handarbeit hergestellt und zusammengestellt.

Bundesweit feiern die Sternsinger in



diesem Jahr die 50. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Kathol. Kirchengemeinde St. Bonifatius mit St. Maximilian Kolbe

(Bearb.: at)

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

Manuelle Therapie / Cranio sacrale

(Techniken nach Dr. Upledger)

Veringstr. 101 - Tel./Fax 752 15 70

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)
di, 15-18⁰⁰.

ProQuartier - Projektbüros:
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63,
☎ 7566 2402

Kirchdorf-Süd, Erlerring 10,
☎ 3199 3853

Psychosoziale Beratungsstelle Wbg.
Vogelhüttendeich 81, ☎ 75 33 106

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost**

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,
☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unter-
stützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5
☎ 428 877 03, Fax 428 877 413
Sprechst.: mo - fr, 8-16⁰⁰ (Voranmeldung !)

**Regionales Wohnprojekt
Wilhelmsburg**

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 26 48 oder 790 86 83

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-
Kirchdorf von 1911 e.V.**

Niedergeorgswerder Deich 170.
☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

SBB Kompetenz GmbH

Am Veringhof 11-13
☎ 219036-710, Fax 219036-744
☐ Kundencenter-sued@sbb-hamburg.de
Berufsförderung, Integrations- und Sprach-
kurse, Fortbildung- und Qualifizierungs-
maßnahmen, sinnvolle Aktiv-Jobs für ALG
II-Empfänger/innen

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für
Erwachsene im Gemeindehaus der Em-
mauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schute - Galerie für Landschaftskunst
Veringkanal, Zugang über den Hof der
Honigfabrik (Industriestraße 125-131).

Skatclub „Glückliche Buben“

Fr. ab 19 Uhr, Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

**Sozialberatung des Diakonischen
Werks**

Di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21; ☎ 754 35 05;
do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich
55, ☎ 753 42 04;
do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirch-
dorfer Damm 6 (Leider keine telefon. Ber-
atung möglich.)

NEU: Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-
Süd, Karl-Arnold-Ring 2 (EG/Seiten-
eingang), ☎ 219 969 88

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎+Fax 754 55 85,
Mobil: 0178 27 22 434

☐ Ronaldc@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰
im Bürgerhaus.

Spielgruppe „Die Schildkröten“

Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße.
☎ 754 55 32.

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäu-
ser Feld**, Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32
mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.
im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf.

Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule).
☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90
☐ startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael,

Jungnickelstr. 21 (Gemeindehaus)
fr, 10-15⁰⁰

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Er-
lerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-
85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29;
Fax 752 32 78

mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰
di: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Beratung auch in türkisch, kurdisch und
russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseitedeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
☐ sd-germany@susiladharm.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und So-
zialstation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28,
Fax 75 24 59 48, ☐ www.apdd.de

Türkischer Elternbund

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).
di 16 - 18⁰⁰, do 16 - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65
☎ 756 020 30, Fax 756 020 59
☐ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauen-
begegnungsstätten

- **Dahlgrüning 2**,
☎ 750 89 86, Fax 7548281
☐ kirchdorf-sued@verikom.de
- **Thielenstraße 3a**
☎ 754 18 40, Fax 7507336
☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

VESKU

Verein für Sprache und Kultur e.V.
www.vesku.de - ☐ sprache@vesku.de
☎ 22 60 64 58 (19-21⁰⁰).

Vitanas Senioren Centrum

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption: mo - do, 9 - 15⁰⁰; fr 9-13⁰⁰.

**Wilhelmsburger Fußball-Altherren-
Auswahl** von 1967 „Spendenfonds e.V.“

Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof, Georg-
Wilhelm-Straße 329.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
☐ briefkasten@inselrundblick.de
Persönlich erreichbar: Di, 15 - 19⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V. c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger Ruder Club

v. 1895 e.V., Vogelhüttendeich 120,
☎ + Fax 752 80 88.

Training + Infos: mo, mi, fr - 17-19⁰⁰.

Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung - Baumdienst - Gartenpflege

Telefon 040-420 76 22

E-mail galabau@westermann-hamburg

Jens Westermann - Jungnickelstraße 21 a - 21109 Hamburg

Telefax 040-429 351 95

www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück

Hausmeisterdienst - Treppenhausreinigung - Gartenpflege - Winterdienst

Telefon 040 420 72 48

E-mail hausmeister@westermann-hamburg

CASA DE ESPAÑA



Spanische und
portugiesische
Küche



Täglich - außer Montag - 9 bis 23 Uhr
Neuhofer Damm 117 - Tel. 753 39 00



Beweglich bleiben mit Qi Gong

Qi Gong? „Noch nie gehört!“

Die Worte stammen aus China. Qi bedeutet: Lebensenergie, Gong bedeutet: Tun, Üben. Nicht nur in China üben täglich Millionen Menschen Qi Gong um beweglich und Gesund zu bleiben.

Die Übungen sind ruhig und langsam, weich und fließend. Das Qi, die Lebensenergie, durchströmt dabei den Körper, der Atem wird ruhig, Muskeln, Sehnen und Blutgefäße bleiben elastisch, die Selbstheilungskräfte werden aktiviert. Zufriedenheit, Konzentration wie Entspannung finden sich ein. So bleibt auch der Geist beweglich. Die leicht zu erlernenden Bewegungen sind auch im Sitzen möglich.

Der Kurs ist von den Krankenkassen als förderungswürdig anerkannt, sie übernehmen bei regelmäßiger Teilnahme meist 80 % der Kursgebühr

Neuer Kurse im Bürgerhaus beginnen Dienstag, 8.1., jeweils mit 9 Terminen:

10.30- 12 Uhr: Qi Gong für Frauen in Zusammenarbeit mit verikom. Eine Kinderbetreuung ist geplant.

Kosten: 40,50 €.

12.15 – 13.15 Uhr: Beweglich bleiben mit Qi Gong. - Kosten: 54 €.

Wilhelmsburger Wanderlust Die Wandergruppe des Bürgerhaus

Das Bürgerhaus bietet in Kooperation mit dem Hamburger Wanderverein in diesem Halbjahr wieder Ausflüge ins Umland an. Die Lust am gemeinsamen Wandern steht dabei ganz vorne, und das Interesse, in einer netten Gruppe die Hamburger Umgebung zu erkunden. Am Mi., 16.1., um 10.30 ein Planungstreffen stattfinden, danach soll es monatliche Wanderungen geben. Beachten Sie dafür die jeweiligen Ankündigungen.

Für die Wanderungen ist eine Startgebühr von 2 € erwünscht, die bitte direkt an die Wanderführerin entrichtet werden soll. Das Planungstreffen ist natürlich kostenfrei, aber melden Sie sich hierfür bitte bis zum 11. Januar an.

Bürgerhaus Wilhelmsburg
(Bearb.: at)

50 Jahre bei pflegen & wohnen Jubiläum im Senioren Centrum Wilhelmsburg



Liselotte Nettelbeck strahlte über das ganze Gesicht. Mit so viel Aufmerksamkeit hatte die Seniorin gar nicht gerechnet. Sie feierte am 26. November ihr 50-jähriges Jubiläum bei pflegen & wohnen. Persönliche Glückwünsche gab es auch von Geschäftsführerin Dr. Marion Goldschmidt.

Bereits 1957 ist die heute 76-Jährige Liselotte Nettelbeck zusammen mit ihrer Mutter in das Pflegeheim Oberaltenallee eingezogen. Seit mittlerweile 36 Jahren lebt sie nun in Wilhelmsburg. Hier kennt sie jeder. Im Café, auf dem Markt, bei den Ärzten - Liselotte Nettelbeck ist gern unterwegs. Aber nicht nur in eigener Sache ist die rüstige Dame auf Achse. Zuverlässig und genau erledigt sie seit vielen Jahren kleine Besorgungen für Bewohner, die nicht mehr so gut auf den Beinen sind. Ein Gang zum Zeitungskiosk oder das Verteilen der Post sind Aufgaben, die sie ernst nimmt. Ansonsten singt sie sehr gern und liebt die Gottesdienste, die regelmäßig im Centrum stattfinden. Selbstverständlich war Pastor Jörn Falke auch bei ihrer Jubiläumsfeier dabei.

Senioren Centrum
Wilhelmsburg

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

ROSWITHA STEIN



- Illustrationen und Anzeigen
- Geschäftspapiere und Logos
- Flyer, Plakate, Postkarten

www.roswithastein.de • Fon 753 29 63

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung



- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Besondere
Dementenbetreuung
- Wachkomabetreuung
- Betreutes Wohnen



Vitanas Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 · 21107 Hamburg
Telefon (040) 2022 4225 - www.vitanas.de

BIOLEBENSMITTEL AUF DEM WOCHENMARKT

EINE NASE

FÜR KÄSE!

IN 5. GENERATION

KÄSE KAUFMANN BIODELIKATESSEN

Stübenplatz Mi. 7:00-13:00, Berta-Kröger-Platz Fr. 8:30-17:30

Städter Städter Städter

Während Besuch, sich auf während Besuch, sich auf während Besuch, sich auf

JEDE MENGE
 Juwelier
AS
 Immer eine gute Wahl

JEDE MENGE
 Juwelier
AS
 Immer eine gute Wahl

JEDE MENGE
 Juwelier
AS
 Immer eine gute Wahl

SPAREN
Schnäppchen!
SchuhLaden.

SPAREN
Schnäppchen!
SchuhLaden.

SPAREN
Schnäppchen!
SchuhLaden.

★ JEAN KENNEDY ★
US
 APPELT
 KENNEDY S
 IMMOBILIENVERWALTUNG
 Verkauf, Vermietung & Betreuung
 Tel: 040 77 54 39 36
 www.kennedy.de
 Jean Kennedy Gr. 34 - 48/50

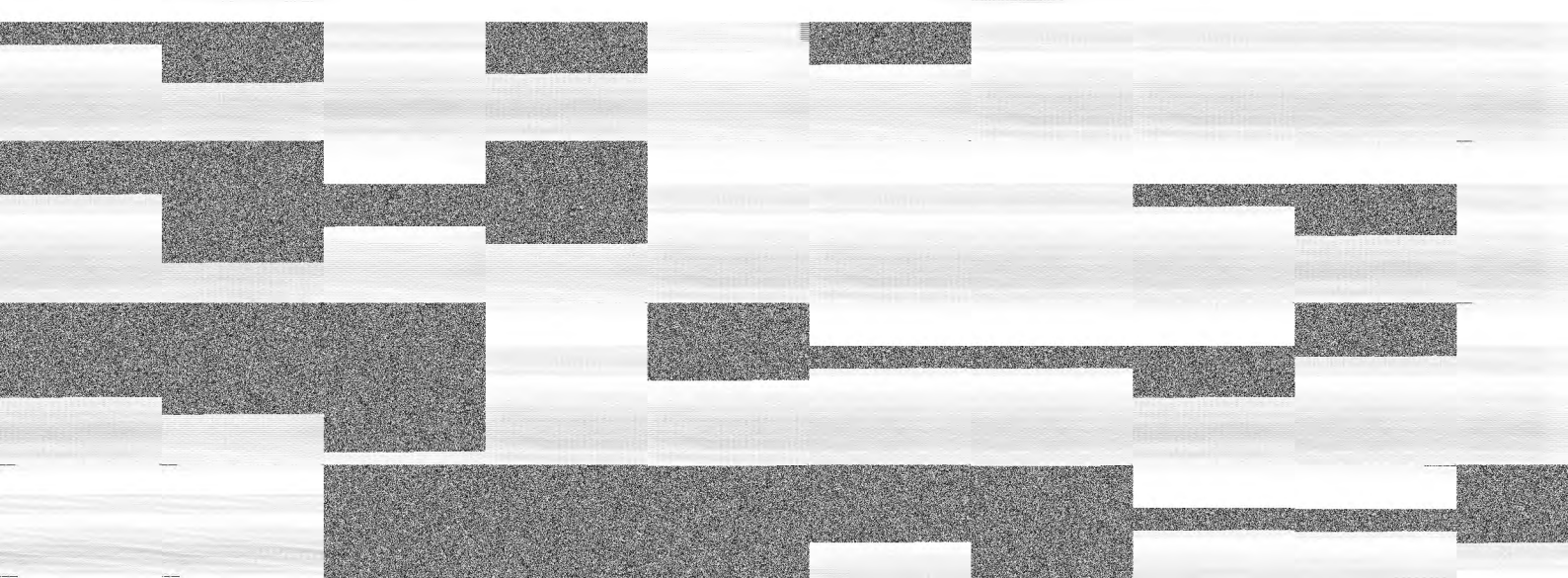
★ JEAN KENNEDY ★
US
 APPELT
 KENNEDY S
 IMMOBILIENVERWALTUNG
 Verkauf, Vermietung & Betreuung
 Tel: 040 77 54 39 36
 www.kennedy.de
 Jean Kennedy Gr. 34 - 48/50

★ JEAN KENNEDY ★
US
 APPELT
 KENNEDY S
 IMMOBILIENVERWALTUNG
 Verkauf, Vermietung & Betreuung
 Tel: 040 77 54 39 36
 www.kennedy.de
 Jean Kennedy Gr. 34 - 48/50

Optiker Kranaster
 Inh.: Michael von Holt
 Optikermeister
 Krieterstr. 22
 21109 Krieterstr. 22
 Tel: 040 77 54 39 36
 Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff
 mit Hartverspiegelung
 € 150,-
 Prüfung der Verträglichkeit
 0) Jahresuntersuchung

Optiker Kranaster
 Inh.: Michael von Holt
 Optikermeister
 Krieterstr. 22
 21109 Krieterstr. 22
 Tel: 040 77 54 39 36
 Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff
 mit Hartverspiegelung
 € 150,-
 Prüfung der Verträglichkeit
 0) Jahresuntersuchung

Optiker Kranaster
 Inh.: Michael von Holt
 Optikermeister
 Krieterstr. 22
 21109 Krieterstr. 22
 Tel: 040 77 54 39 36
 Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff
 mit Hartverspiegelung
 € 150,-
 Prüfung der Verträglichkeit
 0) Jahresuntersuchung





Willi's Rätsel

Passend zur Jahreszeit hatten WIR noch ein Kreuzworträtsel von **Marlies Oltmann** „auf Lager“. Vielen Dank dafür!

Wenn Sie alles richtig gelöst haben, ergeben die Buchstaben in den eingekreisten Feldern, sortiert nach den Zahlen rechts unten, eine **winterliche Blütenpracht**, in **älteren Häusern mitunter noch anzutreffen**.

Dieses Lösungswort schreiben Sie auf eine Postkarte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg** - oder stecken sie in unseren Briefkasten am Deichhaus, Vogelhüttendeich 55. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2007.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Martin Opitz. Und das Bürgerhaus hat 3 Eintrittskarten für den Jazzfrühschoppen am 13. Januar 2008 spendiert.

Nun zu unserem November-Rätsel: Die gesuchten Wörter waren

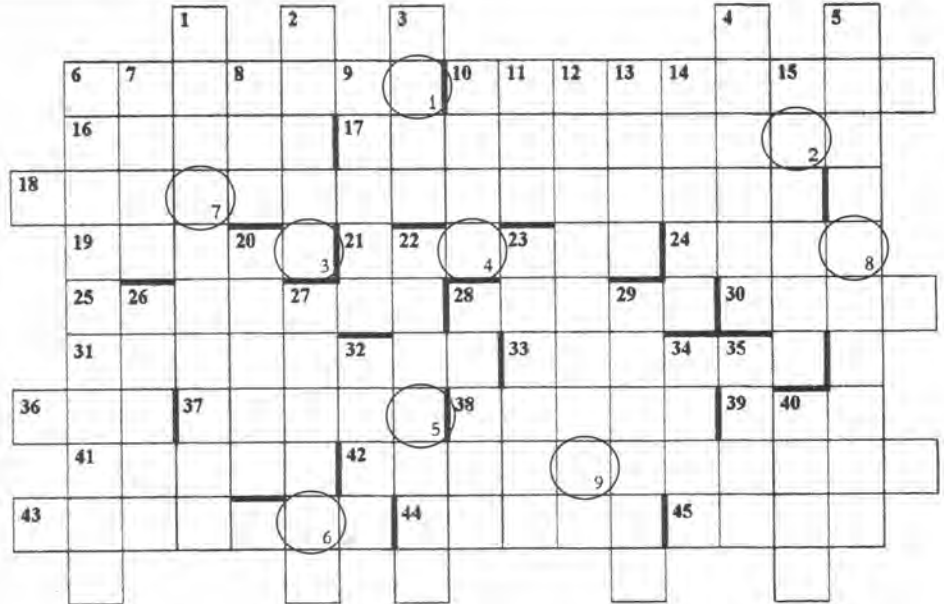
Steppenwölfe / Schokolade / Handycap / Amboss / Immergrün / Nebelkerzen / Ramadan / Offenbach / Immerhin / Knallerbsen / Klosterfrau.

Daraus ergab sich - immer abwechselnd aus den 1. und 2. Buchstaben das Lösungswort **SCHMIERFINK**. Und die Gewinner? Edeltraut kann sich einen Blumenstrauß von Blumen Kripke holen, Lisa Grinnus bekommt den Honig von Imker Opitz. Und die 3 Bücherpakete gehen an Peter Block, Heike Prigge und Regina Scheffer.

So und nun lustig drauf los geraten:

Waagrecht:

6. schnittiges Felsinselchen in nordischer Brandung
10. wer darauf heiß ist, wird in mancher Diele kalt bedient
16. Wunschfunde der Memoryaner
17. sie ist ganztägig im Morgenland zu Hause



18. Tonkünstlerin auf beengtem Raum?
19. bietet sich an zum Training der Lachmuskeln
21. springt ins Auge wie die Kennmelodie ins Ohr, logo!
24. Alternative für das, was nicht in die Tüte kommt
25. Moldauwasser floss ihm übers Notpapier
28. Maskerade bei der Metamorphose
30. fast Nacht in Venezia
31. Touristenziel südlich von Barcelona
33. Ohrwurm zum Kunden-Angeln
36. wo der Tiger Kängurus wintern kann
37. Umland der Hohen Acht
38. wenn leise rieselt der Schnee, liegt so der See
39. Löwenmädchen
41. macht das Herz zur Mördergrube
42. als entscheidender Vorsprung - auf dem Zielfoto erkennbar
43. Regieanweisung für die Heulsuse
44. Heimatland der unglücklichen Mettemarit
45. eine alte Geschichte

Senkrecht:

1. Farbwechsel auf vier Füßen
2. Oberhausherren an der Themse
3. sie hielt Zeus an der kurzen Leine
4. vier PS hat sein göttliches Solarmobil
5. ihre Nächte sind recht dunkel und kalt -

dafür umso länger

6. klassische Fehlbesetzung in der Tragödie
7. Ort stofflicher Behausungen
8. Maß für Schweizer Grund und Boden
9. Königinnen aus Gärtnerins Perspektive
10. Zurückhaltung zu üben, ist seine Aufgabe
11. writer's Handwerkszeug
12. wenn Maikäferchen noch in den Kinderschuh steckt, krabbelt er als solcher herum
13. engl. Punkt auf der Liste
14. Insulaner zwischen Korsika und Sizilien
15. was bringt der Primus erwartungsgemäß nach Hause?
20. so ist der sprichwörtliche Pfad der Tugend
22. da war, wer fein in Schale in der Scala war
23. brummt für den etwas größeren Umzug
26. uralter Neuseeländer
27. ein Schimmer von Landung
28. gewissermaßen eine Fangfrage im Wilden Westen
29. wie sich die Hungrige den Teller wünschen mag
32. das Hinterkommathema beim Euro
34. sprichwörtlicher Fragilitätspartner des Glücks



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung - Baumdienst - Gartenpflege
Telefon 040-420 76 22
E-mail galabau@westermann-hamburg

Jens Westermann - Jungnickelstraße 21 a - 21109 Hamburg
Telefax 040-429 351 95
www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück
Hausmeisterdienst - Treppenhausreinigung - Gartenpflege - Winterdienst
Telefon 040 420 72 48
E-mail hausmeister@westermann-hamburg

Wo und wann in Wilhelmsburg ...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 11.1.!

„Wo ...?“

Abstinent fahren. Gesprächsgruppe: Mi, 19 Uhr, Weimarer Str. 85 (Kodrobs).
☎ 0171-4794181 u. 1805 3009.

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V. im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 42 04, Fax 75 665 707
✉ aiw-Deichhaus@t-online.de
www.ai-w.de

Wilhelmsburger Tafel, ☎ 756 65 934,
✉ sylvialues@msn.com

Im Deichhaus:

- **Lebensmittelausgabe:** di - fr ab 13⁰⁰ + sa ab 12⁰⁰. (Bonausgabe ab 10⁰⁰, fr ab 11⁰⁰).
- **Mittagstisch/Snacks:** di - fr ab 12⁰⁰.
- **Deichecafé:** di, do fr 8-14⁰⁰; mi + sa 7-14⁰⁰.

Im Bahnhofsviertel im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21:

- **Lebensmittelausgabe:** di 12¹⁵ (Bonausgabe ab 11 Uhr)
- **Frühstück:** di ab 11 Uhr.

In Kirchdorf im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170:

- **Lebensmittelausgabe:** mi 13⁰⁰ (Bonausgabe ab 10⁰⁰).
- **Café:** mi ab 10⁰⁰
- **Mittagstisch:** mi ab 12⁰⁰.

Möbelhilfe Moewi, Dierksstr. 13:
mo, di, mi, fr 9-15, do 9-18⁰⁰.
☎ 317 020 13, Fax 317 020 14.

www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11:
mo-fr 9-16⁰⁰ oder nach Absprache.
☎ 63651505

Book & byte: Veringstr. 61: mo-fr 10-18⁰⁰, sa: 10-14⁰⁰. ☎ 415 424 44

Auf der Veddel: bike & byte. Reparatur und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern + PC-Selbsthilfewerkstatt. Mo - fr 9-18⁰⁰.
Veddeler Brückenstr. 128
☎ 67 38 92 54 (byte) / 67 38 92 55 (bike)

Sanierungsträger ASK GmbH

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
mo - fr, 13 - 17⁰⁰.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraft-

fahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer
Gesprächsgruppe: do, 19.30 Uhr
Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)
Kontakt: Soz.-Therap. Holger Heidecke
☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418
✉ info@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft

Harburg: ✉ Info@bag-harburg.de
di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro d*Ing Planung, Rüttersburg
46, 22529 HH,
☎ 4301236 - Fax 430 44 37
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratung für auffällige Kraftfahrer/ innen Hamburg Nord e.V.

Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u.
754 2211 / Egon Golsch,
☎ 0171-4794181
✉ e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern,

Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343: mi, 14-16⁰⁰ + fr, 11-13⁰⁰.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“,

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden bei der Bürgerinitiative Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5 -
weils am 4. Mittwoch im Monat von 12 - 14
Uhr.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3
Sprechzeiten: mo, 17-19⁰⁰ + do, 17-19⁰⁰.
Kinderbistro: Ab 7 Uhr Frühstück für Kinder,
ab 12³⁰ Mittagessen für Kinder.

BI - Beruf und Integration Elbinseln

gGmbH (i.Gr.), Neuhöfer Str. 26,
☎ 75 228 65, FAX 307 89 55

Bildungsoffensive Elbinseln -

Koordinierungsstelle. C/o IBA-HH GmbH,
Am Veringhof 9, ☎ 226 227 44
✉ juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58

mo, di, fr: 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; mi geschlossen;
do: 11-13⁰⁰ u. 14-18⁰⁰. **Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Bücherhalle geschlossen.**

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45,
☎ 75 72 68, Fax 307 88 83
mo + fr, 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; di: 14-17⁰⁰;
do: 11-13⁰⁰ u. 14-18⁰⁰; sa: 10-13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,
Fax 752 01710 ✉ info@buewi.de
Geöffnet: mo: 13 - 21³⁰; di - do: 9 bis mind.
21⁰⁰; fr: 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so
je nach Veranstaltungen.
**Kursanmeldungen und
Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰;
mi, 10-12⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ + fr, 10-12⁰⁰.

Förderverein Bürgerhaus Wilhelms-

burg e.V., Mengestr. 20
Kontakt: Wolf-Gerhard Wehnert,
☎ 756 611 53, ✉ gerd@wehnert-hh.de

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Integration und Bildung

Integrationszentrum Wilhelmsburg

Rudolfstr. 5 - ☎ 756 0123 15
Offene Beratung: mo 10-14⁰⁰, di + do 14-18⁰⁰.
Andere Beratungszeiten nach Absprache.

Deutsch- und Integrationskurse

Anmeldung: di + do 16-18⁰⁰.

Stadtteilbüro Veddel

Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66
Offene Beratung: mo 10-13⁰⁰, mi 15-18⁰⁰.
Andere Beratungszeiten nach Absprache.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren
& Seumenicht, Weimarer Str. 16
☎ 754 89 01 - Fax 31 76 86 96

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

Kirchdorfer Str. 169
21109 HHL

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch (und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

18 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84,

☎ 75 24 59 22

Tel. Beratung: di, 13-14⁰⁰ + fr, 16-16³⁰Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat,
17³⁰ - 19¹⁰.**Diakonie Wilhelmsburg e.V.**

Diakonie- und Sozialstation

Rotenhäuser Str. 84,

☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39

☐ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förde-

rung feministischer Mädchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9

☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41

☐ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des**Diakonischen Werkes**

St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81

Selbsthilfegruppe: mi, 18⁰⁰ - ca. 20⁰⁰.**Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str.175): Selbsthilfegruppe: mi, 18⁰⁰ - ca. 20⁰⁰.**Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus** der

Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.

Moorwerder Hauptdeich 33,

☎ 75 06 28 31, ☐ goep.ev@web.de

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 2071

Sprechzeiten: mi, 15 - 17⁰⁰ + do, 9 - 12⁰⁰.**Elternschule Wilhelmsburg**

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740

Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.**Ev. Jugend Wilhelmsburg**

Schwentnerring 6, ☎ 7540188,

Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart

www.ejwilhelmsburg.de

Fährstraße e.V. - Verein zur Förderung

von kulturellen u. stadtteilverbindenden

Aktivitäten. ☎ 01577 3890434

post@verein-faehrstrasse.org

www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der
Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.

☐ mail@falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

CAFÉ PAUSE**Das familienfreundliche Café direkt
am Kanal auf dem Hof der Honigfabrik**

MO 8 -19 Uhr | DI 8 - 23 Uhr (Elektro-Abend)

MI 8 - 23 Uhr (Tipp Kick-Abend)

DO 8 - 23 Uhr (Plattensalat - Vinyl mitbringen, wir spielens)

SA u. SO 9 -19 Uhr | Freitag Ruhetag

Frühstück | warmes Essen | Kuchen**Industriestr. 125 - 131 (Hofa) | Tel. 040/42 10 39-13****Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)**

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg

1, ☎ 42 88 25 - 136, Fax 42 88 25 - 240,

☐ info@f-b-w.info

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

☐ info@freizeithaus-kirchdorf.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirch-

dorf-Süd): do, 16-18⁰⁰.di, 16-16.30: **Hamburger Essenshilfe****Friedensinitiative Wilhelmsburg**

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B.

☎ 754 74 75

☐ famhumburg@t-online.de

Gangway e.V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39,

☐ gst@gangway.info

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sanierungsbüro S5, Veringstr. 55-57

☎ 533 330 75, FAX: 533 330 88

koenigshausen@gfs-bremen.de

HALLE 13, Neuhöfer Str. 23 (PuhsthoF)

☎ 09 08 97-35 (Büro)

Programm-Hotline: ☎ 09 08 97-40

☐ info@halle-dreizehn.de

Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11,

☎ 754 6566, Fax 742 00 801

☐ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58,

☎ 753 25 92

Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-
22⁰⁰;do: **Mädchen- und Frauentag** 14-19⁰⁰;
fr + sa, 15-21⁰⁰.**Bewerbungshilfe:**mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.**Honigfabrik**, Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0, Fax: 42 10 39 17

☐ hofabuero@honigfabrik.de

www.honigfabrik.de

**Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &
Hafen**, ☎ 42 10 39 15

☐ markertmhonigfabrik.de

www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Bis Ende 2007 eingeschränkte Öffnungszeiten:

Do, 14-17⁰⁰**MITEINANDER-FÜREINANDER:****Gruppentreffen:** di, 10⁰⁰. **Anfragen an den****Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰

persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,

die eine Ausbildungsstelle suchen.

Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e.V. - Kino für die

Elbinsel, Vogelhüttendeich 25,

☎ 555 79 682, Fax 411 63 827

☐ info@insel-lichtspiele.de

Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constan-

ce Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe

e.V.,

☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71

(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,

Georg-Wilhelm-Straße 121

☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark

e.V., Schönenfelderstr. 5,

☎ 750 62 490, Fax 750 62 492

☐ schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe - Notrufnummer für Schwangere
und Mütter in Not: 0800 456 0 789**Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre****Wir sind für Sie da:**

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr,

Sa. + So. ab 18.00 Uhr.

Große Fassbier- & Wein-Auswahl

Deutsche Küche - Rumpsteak mit Beilagen 7,50 €

Große Silvester-Party! (Telefonische Reservierung erforderlich.)

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Wir in Wilhelmsburg

TAXI**Wilhelmsburg**Pollhornbogen 2
21107 Hamburg**Telefon
75 77 00**

Funke-Taxi Wilhelmsburg GmbH

auto-schultz.de



Ihr Partner im Süden Hamburgs.
Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.




Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg
Tel.: (040) 31 17 15 0 · info@auto-schultz.de

GANUSSWEIL
POWER



arko
... gönn' ich mir!

Präsente?
Wir beraten Sie gern!
Tel. 75 46 171

Geöffnet
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Inh. P. Radomski

Kinderspielstunde „Kleine Bären e.V.“ -
Leitung: Heidi Richter
Kirchdorfer Str. 175, ☎ 0160 8382344
☐ kleine-baeren.ev@gmx.de.

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,
Auf der Höhe 51,
☎ 754 23 51, Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder
Prassekstr. 3,
☎ 754 14 15, Fax 754 3694

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.
Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13
☎ 75 83 19, Fax 742 14 626
☐ kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase
Sanitasstr. 11,
☎ 752 65 75, Fax 756 656 74
☐ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,
Kirchdorfer Str. 185,
☎ 754 47 12, Fax 750 621 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des Ar-
beiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 758 358
☐ Kita-rotenhaeuser.damm@kitas-
hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK,
Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
☐ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-
harburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsb.
der Passage gGmbH,
Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo - do.: 8-16³⁰.

Weitere Ausgabestellen:
mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der
Jugend Wbg.;
di, 15⁰⁰-16⁰⁰, Gemeindesaal der
Immanuelkirche, Wilhelmsb.
Str. 71, HH-Veddel;
di, 15³⁰-16³⁰, Freizeithaus
Kirchdorf-Süd;
mi, 9⁰⁰-10⁰⁰, Haus der Jugend
Kirchdorf.

Kombibad Wilhelmsburg
Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

Kunstladen 17, Galerie, Mokrystr. 17
Tel. 75 66 67 98.

Kompetenzagentur Wilhelmsburg
Ausbildungsberatung für Jugendliche
(am HdJ Kirchdorf)
Krieterstraße 1, ☎ 317 673 36

Laurens-Janssen-Haus
Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der
Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
☐ Laurens-Janssen-Haus@passage-
hamburg.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰
Schreibservice: mo - fr 8 - 17⁰⁰
Postagentur: mo - fr 10 - 12⁰⁰ und 13 - 17⁰⁰
(mi bis 12⁰⁰).

LEB Berufsbildung Veringhof
Am Veringhof 19
☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
☐ L-E-B-Veringhof@t-online.de
Angebote und Beratung zur Ausbildung und
Berufsvorbereitung.

LOTSE Fährstraße 66
Individuelle Unterstützung für Menschen
mit psychischen Erkrankungen
Fährstraße 66,
☎ 30 09 33 01 - FAX 30 09 33 09
☐ Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-
vph.de

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Bera-
tungsstelle, Fährstr. 70
☎ 756 60 175 - Fax 756 60 176

lotse@der-hafen-vph.de
Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr
13-17⁰⁰. **Offener Treff:** mi, 16-18⁰⁰.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft
Büro Wilhelmsburg, Veringstraße 55
☎ 317 668 0, Fax 317 668 25
☐ Info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e.V.,
Neuenfelder Str. 92 a,
☎ 419 267 82, Fax 419 267 60
www.mensch-und-leben.org

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Kostenlose
Beratung für Kinder, Jugendliche und El-
tern im Wilhelmsburger Osten in Erzie-
hungsfragen, bei Problemen mit Schule,
Drogen etc., Schwentnerring 3
☎ 74200908, Fax 42 100 140
mo, 13-17⁰⁰; di, 10-16⁰⁰; do, 13-17⁰⁰ und
nach Vereinbarung.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg
Kirchdorfer Str. 163
www.museum-wilhelmsburg.de
April bis Okt.: so, 14-17⁰⁰.
Führungen nach Vereinbarung.
Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28
Bibliothek: nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch
des ASB im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11
Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)

des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Damm 58; mo - fr, 13-17⁰⁰.
Info: ☎ 307 79 380 (Inselkinder e.V.);
abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Passage gGmbH, Quartierspflege -
Hausbetreuung, Dahlgrün-
ring 1
☎ 797 163 0
☐ quartierspfle-
ge@passage-hamburg.de

„Plattdüütsch“
Stammdisch“ is jümmers
Klock 7 an den 1. Mittwoch
in 'n Monat in uns' Willems-
borger Windmöhl.
Nofrogen bi Seelands, ☎ 754
25 70.



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)
di, 15-18⁰⁰.

ProQuartier - Projektbüros:
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63,
☎ 7566 2402

Kirchdorf-Süd, Erlerring 10,
☎ 3199 3853

Psychosoziale Beratungsstelle Wbg.
Schwerpunkt: Migrantenberatung
Vogelhüttendeich 81, ☎ 75 33 106

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost**
C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,
☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unter-
stützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5
☎ 428 877 03, Fax 428 877 413
Sprechst.: mo - fr, 8-16⁰⁰ (Voranmeldung !)

**Regionales Wohnprojekt
Wilhelmsburg**

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 26 48 oder 790 86 83

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-
Kirchdorf von 1911 e.V.**
Niedergeorgswerder Deich 170.
☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

SBB Kompetenz GmbH

Am Veringhof 11-13
☎ 219036-710, Fax 219036-744
☐ Kundencenter-sued@sbb-hamburg.de
Berufsförderung, Integrations- und Sprach-
kurse, Fortbildung- und Qualifizierungs-
maßnahmen, sinnvolle Aktiv-Jobs für ALG
II-Empfänger/innen

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.
Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für
Erwachsene im Gemeindehaus der Em-
muskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schute - Galerie für Landschaftskunst,
Veringkanal, Zugang über den Hof der
Honigfabrik (Industriestraße 125-131).

Skatclub „Glückliche Buben“

Fr. ab 19 Uhr, Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

**Sozialberatung des Diakoni-
schen Werks**

Di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21; ☎ 754 35 05;
do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhütten-
deich 55, ☎ 753 42 04;
do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus,
Kirchdorfer Damm 6 (Leider keine
telefon. Beratung möglich.)

**Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-
Süd der Behindertenhilfe Ham-
burg**, Karl-Arnold-Ring 2
(EG/Seiteneingang),
☎ 219 969 88,
FAX 219 969 89

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎ +Fax 754 55 85,
Mobil: 0178 27 22 434

☐ Ronaldc@gmx.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰
im Bürgerhaus.



**Wilhelmsburger
Wortwert**

Das Schreibbüro
in Wilhelmsburg

Es kann schwer sein, die richtigen Worte zu
finden. Es kann noch schwerer sein, sie
aufzuschreiben. Und manchmal verirrt man
sich im Durcheinander von Worten.
Brauchen Sie Unterstützung? Ich helfe Ihnen
gerne. Kommen Sie einfach vorbei, rufen Sie
an oder besuchen Sie meine Webseite.

Veringstr. 61 - Tel. 27 86 01 24
Geöffnet: Mo - Mi 12 - 18 Uhr, Do 12 - 19 Uhr
www.wilhelmsburgerwortwert.de

Spielgruppe „Die Schildkröten“

Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße.
☎ 754 55 32.

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäu-
ser Feld**, Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32
mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.
im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf

Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule).
☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90
☐ startklar@invia-
hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael,
Jungnickelstr. 21
(Gemeindehaus)
fr, 10-15⁰⁰

**Straßensozialarbeit Kirch-
dorf-Süd**, Erlerring 7, ☎
754 79 87, Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-
85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29;

Fax 752 32 78

mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰,
di: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Beratung auch in türkisch, kurdisch und
russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseitedeich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74

☐ sd-germany@susiladharma.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28,
Fax 75 24 59 48, ☐ www.apdd.de

Türkischer Elternbund,

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).
di 16 - 18⁰⁰, do 16 - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65
☎ 756 020 30, Fax 756 020 59

☐ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

verikom e.V., Interkulturelle Frauen-
begegnungsstätten

- **Dahlgrünring 2**,
☎ 750 89 86, Fax 7548281
☐ kirchdorf-sued@verikom.de
- **Thielenstraße 3a**
☎ 754 18 40, Fax 7507336
☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

VESKU

Verein für Sprache und Kultur e.V.

www.vesku.de - ☐ sprache@vesku.de
☎ 22 60 64 58 (19-21⁰⁰).

Vitanas Senioren Centrum

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption; mo - do, 9 - 15⁰⁰; fr 9-13⁰⁰.

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-

Auswahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“
Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof, Georg-
Wilhelm-Straße 329.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

☐ briefkasten@inselrundblick.de
Persönlich erreichbar: Di, 15 - 19⁰⁰.

Schultze

Anlagentechnik GmbH

**Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20



seit 1920

VOGEL

VOGEL

**Fernsehen
Radio-Hifi
Meister-Service**

Tel.: 75 78 03

Veringstraße 54 - 56

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V. c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e.V.

Dierksstr. 8, ☎ 350 713 313
www.wilhelmsburger-oase.de

Wilhelmsburger Ruder Club

v. 1895 e.V., Vogelhüttendeich 120,
☎ + Fax 752 80 88.
Training + Infos: mo, mi, fr - 17-19⁰⁰.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.
windmuehle.johanna @t-online.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Entwicklung der Elbinseln im
Herzen Hamburgs e.V.,
Rotenhäuser Damm 72 c; ☎ 75 91 91.
info@zukunft-elbinsel.de
www.insel-im-fluss.de

„... und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf
den vorigen Seiten

Noch bis zum 24.12.

Jeweils um 18 Uhr: Der Lebendige Advents-
kalender in Wilhelmsburg. Näheres auf S. 3.

Dienstag, 18.12.

18 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung des IBA-/IGS-
Beteiligungsgremiums - wie immer öffent-
lich.

Donnerstag, 20.12.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ von
Sven Nordqvist. Ab 4 J.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Tagelang ist es so kalt, dass der alte Petters-
son und der Kater Findus ihre Nasen nicht vor
die Tür stecken mögen, und gerade als es ein
bisschen wärmer wird, verstaucht sich der Alte
den Fuß. Dabei ist morgen Heiligabend.

Wie sollen die beiden jetzt zu einem Weih-

nachtsbaum kommen? Und wie zu Stockfisch,
Fleischklößchen und Pfefferkuchen? Eine
schöne Bescherung...

Sonnabend, 22.12.

17 Uhr, Bürgerhaus: „Land des Lächelns“ -
Konzert der Operette von Franz Lehar - aber
viel mehr als ein Konzert! Die Diva, der Ten-
nor, das Buffo-Paar und ein hochkarätiges
Ensemble.

Eine Veranstaltung von KayBo Entertainment,
präsentiert von der „Harburger Anzeigen und
Nachrichten“.
Eintritt: 19 bis 35.30 € inkl. Vvk-Gebühr.

Donnerstag, 3.1.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Die kleine Spinne Jonnie“ von Guido van
Genechten. Für Kinder ab 4.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Donnerstag, 10.1.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Dr. Brumm steckt fest“ von Daniel Napp.
Für Kinder ab 3.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Sonnabend, 12.1.

10 Uhr, Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf:
Väter und Kinder entdecken ihren Stadtteil,
heute: Zu Besuch bei der Feuerwehr. Näheres
auf S. 9.

Sonntag, 13.1.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit
der „JAILHOUSE JAZZBAND“

Dienstag, 15.1.

15 - 17 Uhr, Gesamtschule Wilhelmsburg:
Tag der Offenen Tür. Näheres auf S. 11.

18 - 19.30 Uhr, Gesamtschule Kirchdorf:

Informationsabend. Näheres auf S. 11.

Mittwoch, 16.1.

17 - 19 Uhr, Schule Stübchenhofer Weg: Infor-
mationsabend. Näheres auf S. 11.

Donnerstag, 17.1.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Der Koffer mit den 7 Kronen“ von Gisela
Cölle. Für Kinder ab 4.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Freitag, 18.1.

16.30 - 18.30 Uhr, Karl-Arnold-Ring / Post:
Mobile Problemstoffsammlung der Stadtrei-
nigung HH.

Impressum:

Herausgeber: Wilhelmsburger
InselRundblick e.V.
Vorsitzende: Ursula Falke
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantwor-
ter und per e-mail - WIR melden uns umgehend.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic),
Ursula Falke (UFA), Gerda Graelsch, Marianne
Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN),
Brigitte Stein-Baura (bsb), Axel Trappe (at)

Konto Nr. 1263 126 391 bei der
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen

Erscheint monatlich zur Monatsmitte... -
Auflage: 8.000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. eines Monats
für die nächste Ausgabe; wer uns einen
redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis
dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die
nächste Ausgabe.
Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 1.3.2005.
Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers
wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns
vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten
Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von
Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus,
dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer
Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten
einverstanden sind, wenn sie uns nichts
anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete
Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung
anderweitig verwendet werden.

Leserbrief

Zum Artikel „Die neue Laut-Kultur der Rücksichtslosigkeit“ (Ausgabe 10/2007).

„Musik lag in der Luft beim Elbinselfest am Fährsteig! Musik umsonst und draußen, Sommer, Sonne und Kulturvergnügen unter freiem Himmel, alles das, was uns, Generation plus/minus 50, schon in unserer Jugendzeit in dieser Art erfreut hat. Das nun in Wilhelmsburg, einem Stadtteil, der durch Arbeit geprägt ist, aber auch traditionell viele Musikvereine, Gruppen, Spielmannszüge, Chöre und die erkannten und verkannten Musikerkarrieren hervorgebracht hat.

Ich habe auf dem Festival Stimmen gehört, wie: „So allmählich kommt die Kultur nach Wilhelmsburg“, als ob es vorher nichts gegeben hätte. Aber das waren wohl Menschen, die von genau diesem Veranstaltungsformat schon lange geträumt hatten. Na und dann noch Stimmen aus der 70 plus-Generation, denen die Lebendigkeit und Energie, die in der Luft lag, gefallen hat. Einziges, geäußertes Manko, waren die fehlenden Sonnenschirme, unter die man sich hätte setzen können, um länger zu verweilen.

Warum statt der Fixierung auf die LKW- und sonst woher Geräusche, nicht mal die Ohren öffnen für den Klang der Musik, der in der Luft über dem Reiherstiegquartier lag und differenzieren zwi-

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Januar

Folgende **größere** Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

Diese Vorschau nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht, als Information, die anderen bei der Planung ihrer Veranstaltung helfen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden, nicht als Voraus-Werbung. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch (☎ 401 959 27), per Fax (401 959 26) oder E-mail: briefkasten@inselrundblick.de!

- | | |
|-----------|--|
| 26.4. | Die Lange Nacht der Museen - auch in Wilhelmsburg. |
| 6.-8.6. | Wilhelmsburger Inselfest (Jazz&Swing) im Park an der Mengestraße |
| 21./22.6. | Spreehafenfest |
| 28.6. | 20 Jahre Kita Kiddies Oase - Sommer-Kinder-Spaß 2008 |
| 31.8. | Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. |
| 4. - 7.9. | Oktoberfest: 100 Jahr Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf |

schen Musik und Lärm? Warum, wenn es nicht den eigenen Musikgeschmack trifft, den anderen die Lebensfreude und das Vergnügen nicht gönnen? Ohne Toleranz geht in der Stadtgesellschaft gar nichts.“

Ilse Paesler



Willi meint:

*Wer goldene Saiten
streichet, findet überall
Tänzer...*

**UNSERE NÄCHSTE
AUSGABE WIRD
AB DEM
18. JANUAR
AUSGELEGT.**

LoWi⁺ Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▼ Finanzierung / Fördermittel ▼ Marketing ▼ Existenzgründung ▼ Aufbau von Netzwerken | <ul style="list-style-type: none"> ▼ Büro Wilhelmsburg
Veringstr.55,21107 Hamburg
Telefon 040/43 26 - 1336, Fax - 38 Internet www.lokale-wirtschaft.de Gefördert durch die FHH und den Europäischen Sozialfonds
Beschäftigung und Bildung e.V. |
|---|---|

Veringstraße 55

...sind's die Füße?
med. pod.

**FUSSPFLEGE
Thomas Beermann**

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71



**Fit &
Gesund
mit Willibald**

**WEIHNACHTS-
ZEIT ...**

